

Hubertus

Mitteilungen der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.



Fotodesign
mangual.de sign

www.mangual.de

Schützenbedarf zu TOP-Preisen
Orden, Ketten, Nadeln, Aufnäher ...

Individuelle Fertigung



VEREINSBEDARF
SACK
SPORT • SCHÜTZEN • KARNEVAL



Daimlerstraße 5-7 • 41516 Grevenbroich
Tel.: 02182/821810-11 • Fax: 821830-31
E-Mail: info@schuetzenorden-sack.de
Internet: www.schuetzenorden-sack.de

Aus der Traum wird Wirklichkeit.

Das Leben ist voller Wendungen. Meine ganzheitliche Finanzberatung passt sich flexibel Ihren Bedürfnissen an. Als zuverlässiger Partner an Ihrer Seite begleite ich Sie in allen Lebensphasen. Im Mittelpunkt stehen dabei Ihre persönlichen Ziele und Wünsche. Profitieren Sie von dem umfangreichen Angebot einer Vielzahl von Banken, Versicherungen, Bausparkassen und Investmenthäusern. So können Sie mit Zuversicht in Ihre finanzielle Zukunft blicken.

Vereinbaren Sie ein persönliches Beratungsgespräch mit:

Finanzberater

Volker Albrecht

selbstständiger Handelsvertreter für Swiss Life Select

Kaistraße 7

40221 Düsseldorf

Telefon: 0211-99 80 00

Mobil: 0162-4 32 16 66

volker.albrecht@swisslife-select.de

www.swisslife-select.de/volker-albrecht



SwissLife
Select

Lieber Hubertusschütze, verehrte Leser,

wahrlich schöne Tage der Wonne liegen hinter uns. Ich erinnere mich sehr gerne an ein schönes, harmonisches und friedliches Schützenfest 2014. Auch wenn das Wetter nicht immer mitgespielt hat, haben alle Neusser und insbesondere wir Hubertusschützen in fröhlicher Gemeinschaft und mit toller Stimmung den Höhepunkt des Neusser Schützenjahres gefeiert.

Sehr zur Freude der vielen Besucher auf der bestens besuchten Festwiese hatten sich vier Schützen um die Würde des Neusser Schützenkönigs beworben. Nach spannendem Wettkampf setzte sich der Scheibenschütze Markus Reipen gegen seine Mitbewerber Ron Geisler (Jägerkorps), Christoph Napp-Saarbourg (Schützenlust) und seinen Vater Egon Reipen (Scheibenschützen) durch und holte mit dem 22. Schuss die letzte Scheibe des Königsvogels von der Stange. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Susanne wird er als Markus I. alle Neusser Schützen regieren. Im Namen aller Hubertusschützen gratuliere ich dem neuen Königspaar von ganzem Herzen und wünsche ihnen ein unvergessliches Königsjahr 2014/2015.

Unsere Glückwünsche gehen auch an die weiteren Könige und Sieger, die am Schützenfestdienstag auf der Festwiese ermittelt wurden. Ich wünsche dem hohen Reitersieger Axel Hebmüller und seiner Siegerin Nicole, dem Artilleriesieger Stephan Bovenschen mit seiner Siegerin Melanie, sowie dem Edelknabenkönig Benjamin Schommers und seinen Eltern viele schöne Begegnungen und bleibende Erinnerungen an ihr Königs- und Siegerjahr 2014/2015.

Mit dem Königsschuß von Markus I. endete für Rainer III. und seine Königin Andrea ein wunderschönes und unvergessliches Königsjahr. Im Namen aller Hubertusschützen möchte ich mich bei beiden für die vielen schönen Stunden und die bleibenden Erinnerungen von ganzem Herzen bedanken.

Für uns Hubertusschützen steht in wenigen Wochen der nächste Höhepunkt unseres Jahreskalenders an. Am Sonntag, dem 2.



November wird unsere Bläser-Gruppe an vielen Stellen unserer Stadt die Mitglieder der Gesellschaft wecken und den diesjährigen Patronatstag einläuten. Auch in diesem Jahr beginnt der Patronatstag mit dem Hochamt in St. Marien, um anschließend durch das Obertor zur Stadthalle zu marschieren. In der Mittagspause gilt es den Nachfolger von Armin Grolms als Hubertuskönig zu ermitteln. Nach der Proklamation des neuen Hubertuskönigs klingt der Tag mit dem großen Zapfenstreich auf dem Münsterplatz aus, zu dem ich alle interessierten Bürger einlade.

Ich wünsche Ihnen und Euch viel Spaß bei der Lektüre dieser Ausgabe. Ich freue mich darauf, viele von Euch beim Patronatstag und auch beim HUBERTUSBALL am 22. November 2014 wiederzusehen.

Horrido

Euer

Volker Albrecht

HERAUSGEBER

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft
Neuss 1899 e.V.
Vi.S.d.P.: Volker Albrecht
Major und Vorsitzender
Virchowstraße 20a, 41464 Neuss
Telefon 0 21 31 / 27 49 50

REDAKTIONSTEAM

Hans-Walter Kalmünzer
Reinhard Eck
Andreas Gertges
Norbert Meyer
Dr. Achim Robertz
Robert Waldmann
Axel Zens
Heinz Kordes (Lektorat)
Lukas Vossen (Lektorat)

ANZEIGEN

Michael Matusche, Geschäftsführer
Telefon 0 21 37 / 7 68 01
mmatusche@aol.com

VERTRIEB

Horst Schwarzfeller
Hubert Weißweiler
Erbo Zeller

GESTALTUNG & DRUCK

Bernd Miszczak, Neuss
mediengestalter@miszczak.de
Decker Druck, Neuss

FOTOS

Fotoatelier Bathe, Neuss,
Andreas Woitschützke, NGZ
Bernd Miszczak, Neuss,
Hubertus-Archiv,
Hubertus-Redaktion,
aus den Hubertuszügen,
und aus dem Regiment.

TITELBILD

Schützenkönigspaar 2014/2015
der Stadt Neuss, S.M. Markus I.
und I.M. Susanne Reipen
Fotodesign • mangual.design
Klarissenstraße 15, 41460 Neuss
www.mangual.de

DIE GESCHÄFTSSTELLE DER GESELLSCHAFT

Hausverwaltung Lehmann
Kapitelstraße 41, 41460 Neuss
ist an jedem 1. Mittwoch im Monat
von 19–20 Uhr geöffnet.

Die Hubertuszeitung ist das offizielle
Mitteilungsblatt der St. Hubertus-
Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.
und wird allen Mitgliedern im Rahmen
der Mitgliedschaft ohne besondere
Bezugsgebühr geliefert.

INTERNETADRESSE

www.st-hubertus.de

BEITRÄGE AN DIE REDAKTION

redaktion@st-hubertus.de

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe 04/2014, 24. November 2014

FRISEURE

waldmann

Haare und Ideen

Neustraße 22 · 41460 Neuss · Telefon 02131/277105

Ingenieurbüro für Baustatik und Konstruktion
Manfred Günther & Söhne GbR

Frank Günther
Diplom-Ingenieur, Sachverständiger
für Schall- und Wärmeschutz

Ingo Günther
Diplom-Ingenieur

41464 Neuss
Einsteinstraße 38

Telefon (0 21 31) 8 05 46
Telefax (0 21 31) 8 24 88
E-Mail ingbuero.guenther@t-online.de

MODERNE PRAXIS
FÜR GANZHEITLICHE ZAHNMEDIZIN

V. ARTUJANZ

IMPLANTOLOGIE & ÄSTHETIK

- PROFESSIONELLE ZAHNREINIGUNG
- KINDERPROPHYLAXE
- IMPLANTOLOGIE (3D PLANUNG DGI ZERTIFIZIERT)
- PARADONTOLOGIE (MINIMALINVASIV)
- ENDODONTIE
- LASER (PDAD)
- ZAHNERSATZ (VOLLKERAMIK)
- ÄSTHETIK (ZAHNFORM UND STELLUNG KORREKTUREN
DGÄZ, IGÄM ZERTIFIZIERT)
- BLEACHING
- AMALGAMSANIERUNG (COMPOSIT, KERAMIK)

Unabhängige Implantat- und Ästhetik-Beratung
Termine nach Vereinbarung

Rathausplatz 9 · Kaarst-Büttgen · Tel. 0 2131/51 17 27

WWW.ART-ZAHNARZT.DE



Haus Obererft

*Ein Restaurant
in gemütlicher und
familiärer Atmosphäre*



Gesellschaftsraum
für 50 Personen

Restaurant
für 40 Personen

*Auf Wunsch bieten wir Ihnen
auch das ganze Restaurant
für Ihre Festlichkeiten an.*

2 Bundeskegelbahnen



Partyservice ab 15 Personen

Schillerstraße 77
41464 Neuss
Telefon 02131/49205

www.Haus-Obererft.com



Schröter - Reifen - Service

Neu - gebraucht - Reparatur - Einlagerung

Kaarst Holzbüttgen **Porschestra. 10 - 14**
Gewerbegebiet Ost **Tel: 02131 / 796025**

Homepage: www.schroeter-reifenservice.de



Liebe musikinteressierte Mitglieder der Hubertusfamilie,

das „St. Hubertus Tambourkorps“ wurde am 07. März 1987 von 11 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen. Noch im selben Jahr ist man der „St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss“ beigetreten. Bei der Aufnahme in die Gesellschaft waren die Schützenbrüder Hans Mühlheis und Bruno Kistler eine sehr große Hilfe. Es folgte eine intensive Zeit des Übens, um die neu formatierte Gruppe in Einklang zu bringen. Obwohl fast alle Gründungsmitglieder ausgebildete Spielleute waren, war diese Zeit nicht einfach.

Nachdem der Klangkörper harmonierten, stellte man sich der Öffentlichkeit vor. Bei vielen kleinen Auftritten wie beispielsweise bei Patronatstagen, Geburtstagen, Krönungen und St. Martins Umzügen, um nur wenige zu nennen, war und ist das Korps sehr gefragt. Bereits 1988 wagte man den Schritt und spielte erstmals zum Schützenfest auf der „Neusser Furth“ auf. Es folgten bis heute viele Auftritte auf kleinen Veranstaltungen und auf Schützenfesten im Neusser, Dormagener und Düsseldorfer Umland. 1989 hatte man die für die Hubertusgesellschaft vorgegebene magische Grenze von 1:25 Musikern erreicht, und spielte erstmals zum Neusser Bürger-Schützenfest auf. Für unsere beispielhafte Jugendarbeit und unser soziales Engagement im Sinne um Glaube, Sitte und Heimat wurden wir auf dem Patronatsfest 1995 durch den damaligen Bundespräsidenten Dr. Heiner Koch mit dem Titel „Bundestambourkorps“ ausgezeichnet.

Seit 1997 bauen wir alljährlich mit Stolz eine Großfackel, die befreundete Schützen für uns beim Fackelzug in Neuss schieben. Neben den Proben und Auftritten kommt auch der gesellige Teil mit unseren Frauen und Kindern nicht zu kurz. Alljährlich veranstalten wir ein Ostereier-Darten, ein Königsschießen, eine Krönung und eine Weihnachtsfeier. Viele Ausflüge, die uns bis in das benachbarte Ausland führten, sind den Kameraden noch in bester Erinnerung. Ein Ausflug im Jahr 2003 mit Kind und Kegel in den Euro-Disney-Resort-Park bei



Paris war bis heute das absolute Highlight. Im Jahr 2012 konnte man das 25-jährige Jubiläum mit zwei Großveranstaltungen feiern. Im Frühjahr wurde im Thomas-Morus-Haus mit einer Jubiläumsparty unter Mitwirkung der Band „SOUNDCONVOY“ in das Jubeljahr gestartet.

Der Höhepunkt des Jubiläums war der musikalische Frühschoppen im großen Festzelt auf dem Parkplatz am ehemaligen „Hit Markt“ an der Römerstraße mit vielen befreundeten Tambourkorps und unter der Mitwirkung des „Musikvereins Holzheim“ in großer Besetzung. Zurzeit besteht das Korps aus 45 aktiven, 77 passiven und 3 Ehrenmitgliedern.

Dies war nur ein kurzer Bericht über unser Korps. Sollten wir Euer Interesse geweckt haben, dann könnt Ihr weitere Informationen im Internet unter „www.hubertus-tambourkorps.de“ erfahren. Dort gibt es noch mehr Berichte und viele Bilder zu sehen. Ihr möchtet bei uns aktives oder passives Mitglied werden? Schreibt uns eine Mail oder sprecht uns ganz einfach an.

Erwachsene, Jugendliche und Kinder, die bei uns ein Instrument erlernen möchten, sind jederzeit herzlich willkommen. Uniform und Instrument werden am Anfang kostenlos zur Verfügung gestellt. Das Einzige, was Ihr mitbringen müsst, ist Interesse an der Musik und ein wenig Ehrgeiz!

Die Proben finden in der Regel immer Mittwochs von 17.00 Uhr bis 20.30 Uhr in der Albert-Schweizer-Grundschule in Reuschenberg statt. Für die Ausbildung der Tambouren ist Marcel Schätzl verantwortlich. Trotz seines jungen Alters hat er sich mit viel Talent und noch mehr Fleiß für diesen Posten qualifiziert. Für die Ausbildung der Hornisten ist Andreas Gayko verantwortlich. Mit 36-jähriger Spielpraxis zählt er zu den Hornisten mit Erfahrung und Sachkenntnis. Die Gesamtprobe ab 18.00 Uhr wird von Tambourmajor Peter Stickel geleitet.

Die Kontaktdaten erfahrt Ihr im Internet oder bei jedem aktiven Spielmann.

A.G.

MICHAEL MATUSCHE

RECHTSANWALT

Horremer Str. 7b · 41470 Neuss
Telefon 0 21 37/7 68 01 · Fax 0 21 37/7 68 02

Bürozeiten:

Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags
9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Mittwochs
8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

WWW.Rechtsanwalt-Matusche.de

WWW.Unfall-Neuss.de
WWW.Unfall-Grevenbroich.de
WWW.Unfall-Dormagen.de
WWW.Unfall-Kaarst.de
WWW.Unfall-Rhein-Kreis-Neuss.de
WWW.Rechtsanwalt.com



Stefan Bährens

Vertriebsgesellschaft

Schrotthandel & Containerdienst

Hammer Landstr. 13
41460 Neuss
Tel.: (02131) 22 23 01
Fax: (02131) 27 42 01

Öffnungszeiten
Mo - Do 07.00-15.00 Uhr
Fr 07.00-15.00 Uhr
Sa 07.00-09.00 Uhr

www.schrott-baehrens.de
mail: schrott-baehrens@t-online.de



Jan Keller
raum. kreativ. bauen.

Von der

Planung bis zur Ausführung

Wohnraumgestaltung

Möbelbau

Malerarbeiten

Heizung & Sanitär

Elektroinstallationen

Fachwerksanierung & Lehmbau

über 15 Jahre Erfahrung

Jan Keller

Gut Gnadental
Nixhütter Weg 85
41468 Neuss

Telefon +49 2131 221562
Fax +49 2131 221560

info@jankeller.info
www.jankeller.info

in Kooperation mit:



Zülow

K-ceramica
Samir Sipkar

Milbradt & Lemke
Beratende Ingenieure



Fachbetrieb für Planung & Ausführung barrierefreies Bauen



Hubertuszug „Hermann von Hessen“ gegr. 2014

Frage: Hubertus -hirsche, Antwort: Jibt et schon!, Frage: Hubertus -jünger, Antwort: Und wat is möt uns alde Säck?, Frage: Hubertus -ritter, Antwort: Mer sin Schötze, kene Ritter! Es wurde nicht einfacher den rechten Namen für diesen neuen Zug zu finden. Der geliebten Heimatstadt verbunden, geschichtsträchtig, einen positiven Erinnerungswert in sich tragend, symptomatisch für Kameradschaft auch in schweren Zeiten. Dafür sollte der Name stehen. Die letzte Ausgabe des offiziellen Schützenprogramms 2013 wurde bemüht, die „Bibel“ aller Schützen zum Fest. Nur sie konnte Klarheit bringen, hier standen alle Züge des letzten Jahres! Gesagt-gegan: Nach intensiver Suche konnte festgestellt werden, dass es zu Ehren des Helden der Neusser Stadtgeschichte im Mittelalter tatsächlich noch keinen Schützenzug gab: Hermann von Hessen!

Also schnellstens die Absegnung durch unseren Major Volker Albrecht eingeholt, und schon machten sich die 6 Gründungsmitglieder ans Werk, neue „Mitstreiter“ als Zugaktive anzuwerben. Im Januar 2014 aus der Taufe gehoben, erstarkte die Zuggemeinschaft „Hermann von Hessen“ von Februar bis Mai dann auf 16 Aktive. Bis auf 2 Kameraden sind alle Neulinge im Schützenwesen. Keiner von ihnen wurde mit „Hau Ruck!“ an Bord geholt. „Jeder Einzelne musste die zuginterne „Aufnahmeprüfung“ durchlaufen.“, erklärt Oberleutnant Ralf Kliemann. Die Gründungsmitglieder wussten sehr genau, worauf zu achten war: „Wer wird der Gemeinschaft kameradschaftlich zuträglich sein? Der Zug ist alles!“ Ansonsten nimmt man es mit Leichtigkeit bei HvH (Hermann von Hessen).

Getreu dem Trinkspruch „Arminus vult!“ (lat. für „Hermann will es!“) ging man das Schützenfest 2014 ohne jegliche Ressentiments gegen was auch immer an. Die „gute Aufbruch-Laune“ würde ohnehin schon niemand stoppen können, sagte man sich. Ran-draufdrüber: Bildreportage im Stadt-Kurier, Radiogast beim lokalen Radio, der WDR fragte an zum Live-Interview für die Königsparade mit Gastmarschierer Neenah-Pete aus Wisconsin/USA, ein Zuglokal mit perfekter Lage direkt am Markt, Hubertuskorps- & Zugfahne mittendrin statt nur dabei. Und sonst? War da nichts Negatives? „Nein!“ stellt der Spies Marius Wilzek fest, „Es war ganz einfach nur perfekt! Ausnahmslos alle hatten Spaß und Freude!“ Und doch gab es den einen Wehrmutstropfen: „Einer unserer Kameraden konnte aus beruflichen Gründen erst Montagabend zu uns stoßen.“ sagt Nehat Azizi, Wirt des Zuglokals Kleeberg am Markt. „Das stimmte uns schon alle ein wenig traurig.“ Kameradschaft



untereinander, Kontaktpflege und Aufbau von Zugfreundschaften im Hubertuskorps, all dies ist eine schöne Pflicht bei Hermann von Hessen. „Den anstehenden Patronatstag werden wir gemeinsam mit den Kameraden von Halali feiern. Und auf unsere Wiederbegegnung mit dem Hubertuszug „Fröhliche Hirsche“ am Wendersplatz zum Schützenfest 2015 freuen wir uns schon jetzt ganz besonders!“ sagt Hönes' Max Kauertz. Nach gut Dünken, dann die einen jedoch „ein bisschen leiser“ und die anderen jeweils „ein bisschen lauter“...

Ralf Kliemann



Stehend von li. nach re.: Robin Braun, Leutnant Andreas Wilzek, Heinz Specht, Daniel Wilzek, Dominik Hesse, Ralf Woike, Max Kauertz, Oberleutnant Ralf Kliemann. Kniend von li. nach re.: Michael Stein, Neenah-Pete Jansen, Nehat Azizi, Thomas Fried, Mirco Branimir (Es fehlt Feldwebel Marius Wilzek).

- Elektroinstallationen
- Antennenanlagen
- Netzwerktechnik
- Warmwassergeräte
- Rep. elektr. Hausgeräte



Guter Kontakt zählt sich aus!

Frederik Küppers
Elektrotechnikermeister

Breite Straße 32 • 41460 Neuss
Telefon 02131-38 48 61 • Fax 02131-40 22 629
info@kueppers-elektro.de • www.kueppers-elektro.de



Wohnen und Arbeiten nach Ihren Wünschen!

Immobilien-Becker-Neuss KG

Hannelore Helmsen Vermietung und Vermittlung von:

- Grundstücken
- Eigentumswohnungen
- Ein- und Mehrfamilienhäusern
- Gewerbeobjekten

Fichtestraße 3 • D-41464 Neuss
Telefon [021 31] 8 24 61 • Telefax [021 31] 89 74 47 • E-Mail: Immobilien-Becker-Neuss@t-online.de



TREPPEN- UND METALLBAU GMBH

Wir planen und bauen für Sie

- Treppen
- Geländer
- Balkone
- Vordächer

H&T
Treppen und Metallbau GmbH
Sperberweg 9
D-41468 Neuss

Telefon: 0 21 31/40 80 770
Telefax: 0 21 31/40 80 775

Internet: www.ht-treppen.de
eMail: info@ht-treppen.de

Geschäftsführer: Franz Hellendahl, Marc Hellendahl



meisterbetrieb seit 1929



**FACHGESCHÄFT
FÜR**

*schützen- und
vereinsbedarf*

*stempel, schilder,
gravuren
beschriftungen*



inh. bernd stevens
büttger str. 79
41460 neuss
tel. 0 21 31 - 2 55 56
fax 0 21 31 - 27 25 04

www.stempel-doerr.de

Schneiderei

T
E
Z
G
Ö
R

HUBERTUSUNIFORM EUR 250,00
...ab 10 Uniformen nur EUR 225,00



Mustafa Tezgör

41460 Neuss • Königstraße 4
Telefon/Fax 0 21 31/27 58 98
m.tezgoer@t-online.de

Schuhmacherei Manfred Braun

Meererhof Galerie L 3
41460 Neuss
Mobiltelefon 01 71/92 63 362





„Freut euch des Lebens, weil noch das Lämpchen glüht, pflücket die Rose, eh´ sie verblüht.“

Eine Woche vor Schützenfest, am Samstag, den 23. August, fand auch in diesem Jahr wieder traditionell das Altenkaffee für die Senioren der Marienpfarre, ausgerichtet von der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft, im Marienhaus statt. Pünktlich um 15.30 Uhr versammelten sich rund zweihundert Senioren in einer geselligen Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen und lauschten aufmerksam den Grußworten unseres Präses Msgr. Wilfried Korfmacher, der wie in jedem Jahr mit seinem unvergesslichen Charme und seiner Verbundenheit zu den Senioren die geladenen Gäste mit einem sehr humorvollen Programm, teils Nüsser Platt, teils Hochdeutsch, verzauberte.

Selbst S.M. Rainer III. und I.M. Andrea ließen es sich nicht nehmen, persönlich beim Altenkaffee vorbeizuschauen, um mit den Senioren den Nachmittag zu verbringen. Allerdings blieb es an jenem Nachmittag nicht bei „einem“ königlichen Besuch – die Senioren durften gleich doppelten Königsbesuch empfangen. So begrüßte, neben der Schützenmajestät, auch Hubertuskönig Armin Grolms mit seiner Königin Ruth die Senioren herzlich.

Stellvertretend für unsern Major Volker Abrecht, der sich leider entschuldigen ließ, übernahm unser Hauptmann Peter Schiefer das Mikrofon und begrüßte von Seiten des Hubertuskorps alle geladenen Gäste. Die Intention seiner Rede galt der Tradition, die Verbundenheit der Generationen aus Jung und Alt nachhaltig zu wahren, um den Senioren noch viele Jahre einen so schönen Nachmittag zu bereiten.

Der Nachmittag war voll von strahlenden Gesichtern seitens der Senioren, für die dieser Tag in jedem Jahr unvergesslich ist. Die fröhlich-besinnliche Gesamtatmosphäre wurde von verschiedenen Musikbeiträgen des „Bundestambourkorps St. Hubertus Neuss“ unter der Leitung von Tambourmajor Peter Stickel abgerundet und endete mit dem Gesang des Neusser Heimatliedes von rund zweihundert glücklichen Senioren.



Wie auch schon im vergangenen Jahr leistete der Hubertuszug „Rheinkaliber“ eine tolle Unterstützung bei der Bewirtung. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal herzlich bei unsern Jungschützen bedanken, die den Senioren viel Freude bereitet haben und die Veranstaltung maßgeblich mitgestalten konnten, indem sie für das leibliche Wohl der Gäste Sorge trugen.

Stellvertretend für die Senioren, die Majestäten, die Vorstandsmitglieder und die helfenden Hubertus-Jungschützen möchte ich abschließend noch einmal unseren besonderen Dank für die erstmalige Bewirtung unter der Leitung von Björn Kanthak aussprechen, der nun in die Fußstapfen von unserem sehr geschätzten Willi Hinzen tritt. Auf dass die Veranstaltung im kommenden Jahr genauso reibungslos verläuft, wie in diesem Jahr!

Christian von Schreitter

ruthgröms
reiseagentur



Oberstehrenabend 2014

Hä soß ald op däm Siegerpäd, On ditt sech mächtig freue, D´r Heiner es och ons jett wäht, mer möje kenne neue! Wenn diese Zeilen aus dem Oberstlied in der Stadthalle aus zig Kehlen gesungen werden, dann kann es sich nur um die erste Generalversammlung des Neusser Bürger-Schützen-Vereins, bekannter als Oberstehrenabend, handeln. Pünktlich um 18:30 Uhr zog am 09. August 2014 unter den Klängen des Musikvereins Holzheim das Komitee nebst den Ehrenmitgliedern in die festlich geschmückte und gut besuchte Stadthalle ein. NBSV-Präsident Thomas Nickel konnte in seiner Begrüßungsrede neben zahlreichen Gästen auch den amtierenden Schützenkönig S.M. Rainer III., Rainer Reuß junior begrüßen. Dass neben Freude aber auch Ernst und Trauer liegen, wurde unmissverständlich klar, als Thomas Nickel an das kürzlich verstorbene Ehrenmitglied und langjährigen Gilde-Major. Dr. Dr. Udo Kissenkoetter erinnerte.

Nach dem Einmarsch der Korpsführer, Hauptleute und schließlich der Adjutanten richtete Thomas Nickel den Blick auf die Wahl der Regimentsspitze. Er empfahl den Versammlungsteilnehmern auch im vierzehnten Jahr ihr Vertrauen Dr. Heiner Sandmann zu schenken. Eine Empfehlung, der die Versammlung eindrucksvoll folgte und unter deren Applaus der alte und neue Regimentsoberst in Begleitung der Regimentsfahne feierlich in die Stadthalle einzog. Der neu gewählte Oberst ernannte in seiner ersten Amtshandlung Volker Schmidtke erneut zu seinem Adjutanten. Damit war in der

Regimentsspitze auch im 14. Jahr Kontinuität gewährleistet.

Thomas Nickel konnte mit 7.562 Mann ein um weitere 265 Marschierer gewachsenes Rekordregiment vermelden, das vor den einmaligen Ehrgästen Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert, S.E. Sir Simon McDonald KCMG, Botschafter der Vereinigten Königreiche von Großbritannien und Nordirland, und S.E. H.H. Dr. Heiner Koch, Bischof von Dresden-Meißen, zur Parade 2014 aufmarschieren wird. Regimentsoberst Dr. Heiner Sandmann begann seine Rede ebenfalls mit sehr persönlichen Worten über Dr. Dr. Udo Kissenkoetter,

den er an diesem Abend im gewohnten Kreis der Ehrenmitglieder vermisste.

Des Weiteren galt sein Dank der Versammlung für das Wahlergebnis und er bezog dabei den anwesenden und beliebten Regimentsehrenoberst Josef Bringmann ein. Beide vereint unter anderem, dass sie jeweils 14 Jahre das Neusser Regiment anführten und dabei das Regiment kontinuierlich gewachsen ist. Die diesjährige Anzahl der Marschierer und die verschärften Sicherheitsanforderungen machen jedoch Änderungen und Optimierungen unumgänglich und so erläuterte Dr. Sandmann den veränderten Zugweg beim



Wackelzug, sowie die Richtigkeit der bereits im Vorjahr geänderten Antrittszeiten. Mit dem Stand der Vorbereitungen und dem Dank an das Komitee für die geleistete Arbeit schloss der faktische Teil seiner Rede.

Der zweite Teil der Oberstrede widmete sich dem Amt des Bürgermeisters. Für den Fall, dass Herbert Napp nicht dem dienstältesten Bürgermeister Deutschlands nacheifern sollte, durchleuchtet er humorvoll alle möglichen Bewerber auf ihre Vorzüge und Eigenheiten. Dabei löste er auch ganz pragmatisch die künftige Findung von Königsanwärter, in dem er empfahl, dass jeder Bürgermeisterkandidat vor seiner Kandidatur Neusser Schützenkönig gewesen sein müsse. In einem Fall wäre 2015 sogar die Möglichkeit des Neusser Trippe gegeben, nämlich Schützenkönig, Bürgermeister und Präsident des Neusser Bürger-Schützen-Vereins.

Auch der Blick auf die andere Rheinseite war in diesem Jahr nach einjähriger Abstinenz wieder möglich, denn der Vesuv von Neuss vernebelte dieses Mal nicht die Sicht. Auch im Dorf jenseits des Flusses drehte sich scheinbar vieles um das Bürgermeisteramt. Der abgewählte OB und namentliche Volksfürst der Landeshauptstadt ließ sich trotz regelmäßiger Einladungen beim Neusser Schützenfest für 10 Jahre nicht blicken – sein designierter Amtsnachfolger hingegen marschiert nur

einen Tag vor seiner Amtseinführung im Neusser Regiment als Schütze mit. Ob er dabei erfolgreich am Fitnessprogramm der Grenadiere teilgenommen hat oder doch einen Profivertrag bei Fortuna Düsseldorf unterschreiben muss, ließ Dr. Sandmann indes offen.

Mit dem Dank an die Zuhörer und dem Ausdruck der Freude auf das bevorstehende Schützenfest schloss er seine vielumjubelte und mit langanhaltendem Applaus bedachte Rede.

Bei der abschließenden Ehrung der diesjährigen Jubilare konnte der Regimentsoberst 148 Einzelschützen und 13 Züge bei der Verleihung der Urkunden und Medaillen seine persönlichen Glückwünsche aussprechen. Aus dem Kreis der Hubertusschützen mögen Willi Püllen, Gerd Schlieff und Josef Gillessen für ihr 60-jähriges, sowie Manfred Linssen für sein 50-jähriges Jubiläum stellvertretend für alle Jubilare genannt sein. Bei den Zugjubiläen konnte sich der Hubertuszug „Halali“ über seine Ehrung zu 50 Jahren genauso freuen, wie der Zug „Zwölfender“, der in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiert.

Pünktlich um 21.15 Uhr setzte sich dann das Regiment zum Heimgeleit des Obersts in Marsch. Durch gut besuchte Straßen führte der Weg zum Markt, wo der Vorbeimarsch



an Oberst und Komitee den offiziellen Teil des Abends beendete. Beendet wurde der Abend allerdings noch lange nicht, denn auf den innerstädtischen Straßen und Plätzen feierten die Schützen und ihre Familien noch bis weit in die Nacht hinein.

Robert Waldmann



Glockhammer 16 - 41460 Neuss - Tel. 0 21 31 / 27 17 15

NEUSSER HUTHAUS

Ihr Spezialist für Schützenartikel

Für die Hubertusschützen bieten wir an:

Hüte, Federn, Hut- & Uniformhalter, Krawatten,
 Fliegen, Handschuhe (Stretch oder BW),
 Halterung für Degen & Hirschfänger,
 Ordensbänder, Hirschhornknöpfe,
 Ordensspangen / Ordensketten,
 Gewehrsträußchen
 Metallabzeichen,

Federn aufnähen - Hüte aufarbeiten

**Neusser Fahnen mit und ohne Stadtwappen
 Wimpelketten, Pechfackeln**

Neusser Bürger Schützenfest - Notdienst!

www.neusser-huthaus.de
neusser-huthaus@t-online.de



HEINEMEYER
 DACHDECKERMEISTER
 GmbH & Co. KG

Planung · Beratung · Ausführung

- **Steil-/Flachdächer**
- **Terrassensanierung**
- **Solaranlagen/Gründächer**
- **Dachklempnerarbeiten**
- **Dachreparaturen**
- **Dachstühle/Dachgauben**
- **Dachfenstereinbau**

Andreas Lehmann Dachdeckermeister
Jobst Heinemeyer Dachdeckermeister

Schweidnitzer Straße 8
 40231 Düsseldorf
 Telefon: 02 11 / 9 21 55-60
 Telefax: 02 11 / 9 21 55-61
info@heinemeyer-daecher.de
www.heinemeyer-daecher.de




120 JAHRE **NEUSSER BAUVEREIN AG | GEGR. 1891**

Der schönste Ort: Ihr neues Zuhause.




www.neusserbauverein.de
 Neusser Bauverein AG
 Modernes Neuss - Grundstücks- und Bau- GmbH
 Haus am Pegel | Am Zollhafen 1 | 41460 Neuss
 Telefon 02131-127-3 | Telefax 02131-127-555

**Das Sparkassen-Finanzkonzept:
 Beratung auf Augenhöhe statt 08/15.**

Menschlich. Persönlich. Verlässlich.

Wir grüßen die Schützen!



Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr Infos dazu in Ihrer Filiale oder unter www.sparkasse-neuss.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



„Tradition ist nicht Halten der Asche, sondern Weitergeben der Flamme“

Dieser Slogan zielt 999 Orden, die am Königshenabend von S.M. Rainer III. verliehen wurden. Neben der geringen Anzahl der verliehenen Orden, ist die Individualität eines jeden Ordens eine Besonderheit. Besonders war auch der gesamte Königshenabend, der sicherlich in die Geschichte des Neusser Bürger-Schützenfestes eingehen wird.

Eröffnet wurde dieser Königshenabend, vor zuerst nicht ganz vollem Haus, mit der 2. Generalversammlung durch den Präsidenten, Thomas Nickel. Zuvor war das Komitee fast vollzählig eingezogen. Mario Meyen fehlte mit einer plausiblen Entschuldigung: Er leistete unserer Majestät bei seiner „Wartezeit“ Gesellschaft. Nach einem Musikstück des Musikvereins Holzheim 1956 e.V., erinnerte Thomas Nickel in seiner Eröffnungsrede an das Schützenfest im Jahr 1914. Damals musste das Schützenfest wegen der Wirren des 1. Weltkrieges ausfallen. Thomas Nickel zog bei seinen weiteren Ausführungen Parallelen zu den derzeitigen Kriegsherden in der Ukraine und dem Nahen Osten. Er merkte an, dass wir in Europa schon sehr lange in Frieden leben, was gut sei. Es folgten erste Musik- und Gesangsstücke. Wohl dem, der eine Gesangsfiel bei sich hatte.

Es war an der Zeit, die Korpsführungen in die Stadthalle zu bitten. Mit einem entsprechenden Musikstück marschierten alle Majore und Adjutanten ein und nahmen auf der Bühne Platz. Ein weiteres Gesangstück überbrückte die Zeit bis zum nächsten Programmpunkt.

S.M. Rainer III. zog in die Stadthalle ein, eskortiert durch die Königsstandarte und das Komiteemitglied Mario Meyen.

Nun wechselte die 2. Generalversammlung in den eigentlichen Königshenabend. An das Rednerpult trat Komiteemitglied und Hubertusschütze Ralf Berger für die Laudatio auf seine Majestät. In schwungvollen Sätzen klärte Ralf Berger über die Vita, über die Arbeit und die Hobbies unserer Majestät auf. So gewann jeder Schütze, in der sich langsam füllenden Stadthalle, einen umfassenden Überblick über ihren Schützenkönig Rainer Reuß. Der Musikverein Holzheim 1956 e.V. spielte eine Weise voraus und die Schützen in



der nun vollen Stadthalle stiegen an passender Stelle mit Gesang ein.

Das erste Highlight des Abends stand an: Die mit Spannung erwartete Rede S.M. Rainer III. Hierzu hatte Rainer auch eine begleitende Präsentation auf Leinwand vorbereitet: „Königshenabend“ war auf der Leinwand zu lesen.

Rainer begann seine Rede und Präsentation mit einem Auszug aus dem WDR 2-Buch „50 Dinge – das muss ein Nordrhein-Westfale getan haben“. S.M. Rainer III. beschränkte sich auf 7 Dinge dieses Buches, die er getan hatte.

So fuhr er in ein Bergwerk ein, bestieg in seinem Königsjahr den Kölner Dom, erlebte den Ruhrpott kochend bei einem Derby Borussia Dortmund gegen Schalke 04, stand wie Millionen andere schon einmal im Stau auf der A40, brachte der Liebe seines Lebens ein Schloss an einer Brücke an, erlebte die Einmaligkeit unseres Vaters Rhein bei einer Schiffsfahrt, kaufte, sicherlich zuletzt zu DM-Zeiten, eine gemischte Tüte Süßes an einem Büdchen, war in Münster auf dem Wochenmarkt und wurde nun endlich einmal im Leben Schützenkönig. Der kräftige Applaus in der Stadthalle ließ vermuten, dass entweder viele Schützen auch schon einmal dieses Buch gelesen haben oder sogar aus den 50 Dingen bereits einige selbst erlebten.

Nun war es an der Zeit, dass S.M. Rainer III. seinen Königsorden vorstellte. Es lag Spannung in der Luft und die nun proppenvolle Stadthalle wurde ganz still. S.M. Rainer III. erklärte die Idee seines Ordens. Ihm war wichtig, etwas aus dem Quirinus-Münster in seinen Orden einzubringen. Die 9 Löcher des Ordens symbolisieren ein Fenster im Neusser Münster. Sein Motto steht ebenso auf seinem Orden, wie auf der Rückseite auch das Zugwappen seines Hubertuszuges „Spätzünder“ und das Stadtwappen von Neuss. Sein Hobby „Kochen“, wird durch die Einlage, hinter den 9 Löchern, aus Damaszener Stahl in den Orden aufgenommen. Dieses Stahl-Quadrat ist bei jedem der 999 Orden verschieden, so dass jeder Ordensempfänger in diesem Jahr ein echtes Unikat verliehen bekam. Dies ist sicherlich einmalig in der Geschichte des Neusser Bürger-Schützenfestes. Darüber hinaus ließ S.M. Rainer III. für jedes Korps eine eigene passende Farbe im Orden einlassen. Das Ordensband gestaltet sich dann in der gleichen Farbe. So wurden an diesem Königshenabend Orden in Blau, Rot und Grün von S.M. Rainer III.



... wir machen den Garten fit!



Gartengestaltung
& Landschaftspflege

Andreas Radowski

Oppelner Strasse 37 · 41564 Kaarst
Telefon (02131) 53 2192 · Telefax (02131) 53 2193 · Mobil (0173) 862 286 2

GERÜSTBAU

KAISER



02131

22 42 00

NEUSS

**Stahl- , Aluminiumgerüste für alle
Verwendungszwecke**

Floßhafenstrasse 6 · D-41460 Neuss
Tel. 0 2131/22 42 00 · Fax: 22 42 22

Badort

100%
TECHNIK

www.junghans.de



Junghans
Voyager
Titan
Funkuhr



JUNGHANS

GERMANY. SINCE 1861

JUNGHANS - DIE DEUTSCHE UHR



Oberstraße 99
41460 Neuss
Tel. (0 2131) 2 82 88



verliehen. Im Übrigen tat S.M. Rainer III. dies seinem Vater Rainer I. nach. Auch Rainer I. verlieh farblich passende Königsorden.

Eine schöne Tradition ist auch das Königsgeschenk. Dies stellte S.M. Rainer III. der vollen Stadthalle vor. Auf dem Markt befiehlt eine seinerzeit von Mario Meyen gestiftete, in den Boden eingelassene Platte den Schützen, die „Augen rechts“ zu halten. Demnächst werden die Schützen nach dem Vorbeimarsch am König, dem Komitee und den Ehrengästen eine Platte mit der Aufschrift „Augen geradeaus“ finden. Somit sollte in den kommenden Jahren bei den Vorbeimärschen die Fehlerquote der Schützen gegen Null laufen. Diese massive Messingplatte konnte jeder in der Neusser Stadthalle an diesem Abend betrachten. Nun ist sie an entsprechender Stelle auf dem Markt zu sehen. Das nächste Highlight des Königsehrenabends war die Verleihung der Königsorden. Nachdem S.M. Rainer III. seine drei verschiedenfarbigen Orden soeben vorgestellt hatte, erschien auf der Leinwand ein mit einem Orden verziertes Holzkreuz auf einem Grab, danach der Ausspruch von S.M. Rainer III.: „Ich widme meinen ersten Orden dem kürzlich verstorbenen Dr. Dr. Udo Kissenkoetter, Ehrenmajor und Ehrenvorsitzender der Schützengilde, sowie Ehrenmitglied des Neusser Bürger-Schützen-Vereins e.V.“

Es herrschte Stille in der gesamten Stadthalle. Beim Rundblick in etliche Gesichter der anwesenden Schützen sah man die Ergriffenheit über diesen Moment. Bei dem einen oder anderen war auch eine Träne erkennbar. Dann wechselte die Stimmung zu einem kräftigen

und langanhaltenden Applaus und bis auf den letzten Sitzplatz erhoben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen. Ein emotionaler Moment, selbst für unsere Majestät. Es dauerte doch eine Zeit, bis alle diesen Augenblick verarbeitet und wieder Platz nahmen.

S.M. Rainer III. beendete seine Rede mit dem Hinweis auf die nun kommende Ordensverteilung. „Standing Ovations“ begleiteten S.M. Rainer III. auf dem Weg vom Rednerpult an seinen Sitzplatz auf der Bühne. Thomas Nickel ergriff nochmals das Wort und bedankte sich bei S.M. Rainer III. für seine einmalige und emotionale Rede. Selbst der Präsident stand noch unter dem Einfluss der letzten Minuten.



„Der Goldene“. Es gibt ihn in Grün, Rot und Blau. Einige wenige haben ihn auch in „Natur“, also in Silber. Aber nur ganz wenige haben den Königsorden von Rainer III. in Gold; die Familie, seine Frau Andrea und die Spätzünder.

Dann übernahmen Holger Schöpfens und der Musikverein Holzheim 1956 e.V. Die Auszuzeichnenden wurden nun in Etappen aufgerufen, immer mit der Untermalung eines Musikstücks. Alle Ordensempfänger konnten sich nun selber vom „must have“ des Abends ein Bild machen. In den nächsten, rund 70 Minuten, verließen nur strahlende Schützengesichter die Bühne der Stadthalle; alle behangen mit einem farblich zu ihrem Korps passenden Königsorden. Zügig ging die Verteilung der Orden mit Hilfe einiger Spätzünder vonstatten. Glückwunsch an die, die einen der heiß begehrten 999 Orden erhielten.

Thomas Nickel rief dann wieder zur Ordnung und bat sich einzusetzen. Die Stadthalle hatte sich, verständlicherweise, zu diesem Zeitpunkt bereits merklich geleert. Es war wieder an der Zeit für ein Musik- und Gesangsstück: „Bitte eine Weise voraus, Herr Kapellmeister“.

Zeitlich passend schloss der Präsident des Neusser Bürger-Schützenvereins dann die 2. Generalversammlung. Ein Marsch zum Auszug des Komitees und der Korpsführungen erklang. Es gab Zeit für eine letzte Erfrischung. Wer zu diesem Zeitpunkt noch keine Pechfackel hatte, der musste sich sputen.

Der anschließende Umzug fand bei bestem Königswetter statt. Gut, dass es vor dem Umzug regnete. So erfolgte der Vorbeimarsch bei trockenem Wetter an der Königsresidenz auf der Krefelder Straße 33.

Axel Zens



Von RheinLand für Deutschland
Shoppern für die Rente – machen Sie mit!
Infos auf www.deutschlandrente.de oder
direkt beim Außendienst der RheinLand



Gaststätte „Em Hahnekörfke“

Inh. Klaus & Josef Hahn
 Bergheimer Str. 121 * 41464 Neuss
 Tel.: (02131) 44823 Fax: (02131) 94212
 Gepflegte bürgerliche Küche
 Parkplatz / Biergarten / Kegelbahn / Schießstand
 Mittwochs Ruhetag
www.em-hahnekoerfke.de
info@em-hahnekoerfke.de



GLL

Geprüfte Lager Logistik

Regalprüfungen nach DIN EN 15635 und BGR 234
Regalsanierung · Regalreparaturen · Regalmontagen
Planung · Beratung · Vertrieb von Neueinrichtungen

Inh. Jürgen Scheffler Telefon 02133/53 49 21
 Gewerbepark Telefax 02133/53 49 22
 TOP WEST Mobil 0 173/701 40 51
 Rostocker Straße 7 www.gepruefte-lager-logistik.de
 41540 Dormagen info@gll-dormagen.de

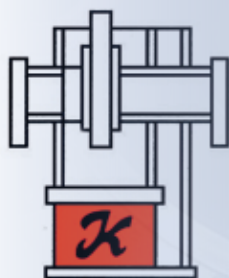


Maschinenumstellung Steuerungsumrüstung Geometrischevermessung

Karusseldrehmaschinen
Bohrwerke
Portalfräsmaschinen
Drehmaschinen

*Seit 20 Jahren erfolgreich im
 Werkzeugmaschinen-Service
 und Maschinenbau tätig.*

*Hauptgeschäftsbereich sind die
 vorbeugende Instandsetzung und
 Reparatur von Werkzeug-
 maschinen im Bereich der
 Dreh- und Fräsbearbeitung.*



Jürgen Koschnick

Maschinenbau / Industriemeister (Metall)

Schorlemer Straße 36 · 41464 Neuss
 Telefon 0 21 31/20 91 05
 Telefax 0 21 31/20 91 06
 Mobil 0173/51 85 791
 Mobil Fax 0173/51 85 792
 Email mbaujKoschnick@Vodafone.de



Königsehrenabend – die Zugfortsetzung

Früh fing der Königsehrenabend für einen Teil der Spätzünder an. Es galt einen Tisch zeitig in der Stadthalle zu reservieren, die 999 Orden vorzubereiten und die Präsentation für den Abend technisch zu prüfen. Erstaunlich war, wie viele andere Züge ebenfalls bereits auch so früh vor Ort waren, um einen Tisch zu reservieren.

Gerade zeitnah zu Beginn des Königsehrenabends, hatten wir dann mit vereinten Kräften, 999 Orden passend zu Farbe und Korps auf etliche Hosenbügel aufgezogen. Somit für uns der erste Blick auf das „Must have“ des Abends.

Und dann Beginn und Ende, Auszug und Umzug und...? Für uns Spätzünder ging es anschließend in das Kasino der Rheinland Versicherung. Dorthin hatte Rainer III. zu „seinem“ ganz persönlichen Königsehrenabend geladen. Die Liste der Eingeladenen würde den Rahmen hier sprengen. Natürlich waren neben seiner Frau und Familie, auch viele

Freunde und Bekannte im festlich dekorierten Kasino. Musikalisch wurde der Abend ausgefallen und fabelhaft durch die „Quirinus Band mit Bugle Chor“ begleitet.

Nach Begrüßung übernahm Christoph Buchbender als Hausherr das Mikrofon und hielt seine unterhaltsame Laudatio auf I.M. Andrea. Die „Essenz“ und das Team um Wolfgang Poluzyn servierten leckeres Fingerfood direkt an die Tische.

Dann hielt Rainer III. seine zweite Rede an diesem Abend. Am Ende verlieh er den zweiten goldenen Königsorden: an seinen Vater. Den

ersten, dieser limitierten Orden, erhielt bereits in der Stadthalle sein Bruder Ronny. Es folgte „das“ Highlight für uns Spätzünder: unsere ganz persönliche Ordensverleihung. Die Überraschung war riesengroß, als wir alle auch diesen goldenen limitierten Orden aus der Hand unseres Königs erhielten. Eine große Ehre und ein einmaliges Erlebnis.

Dieser für uns alle sicherlich besondere und für uns einmalige Abend endete, als es schon hell wurde hinter St. Quirinus.

Axel Zens





Kreativ, kreativer, Fackelbau – Fackelrichtfest der kleinen Korps

Als Fazit können wir festhalten: der Ideenreichtum der fackelbauenden Züge aller drei Korps wurde auch in diesem Jahr wieder einmal deutlich übertroffen. Ohne die Leidenschaft jedes Einzelnen zum Fackelbau könnten diese Kunstwerke nicht entstehen. Immer am letzten Dienstag vor Schützenfest lebt, nun bereits im vierten Jahr, die Tradition des Fackelrichtfests der kleinen Korps in der Halle an der Zufuhrstraße auf.

In diesem Jahr richtete die Schützenlust das gemeinsame Fackelrichtfest aus. Alles war für einen abwechslungsreichen Vor-Schützenfestabend vorbereitet. Nur das Wetter spielte mal wieder nicht mit. Glücklicherweise fanden viele Gäste vor dem Regen unter der Vorhalle Platz. Etliche Gäste und Schützen mit Ihren Familien fanden sich ein, um die kleinen und großen Kunstwerke der Fackelbauer zu bewundern. Auf engstem Raum waren die Schmuckstücke zu bewundern, die einen Querschnitt durch alle Themen des Schützenwesens, des Tagesgeschehens und des eigenen Zuglebens boten.

Die anwesenden Besucher, darunter auch unser diesjähriger Schützenkönig Rainer III. mit

I.M. Andrea, der Präsident des Neusser Bürger-Schützen-Vereins Thomas Nickel und weitere Komitee Mitglieder, die Könige und Korpsieger der teilnehmenden Korps, sowie deren Majore und etliche große und kleine Schützenfans, waren begeistert von dem Ideenreichtum und der Liebe zum Detail der fackelbauenden Schützen. Es war zu erahnen, wie viel Leidenschaft und Arbeit in jeder einzelnen Fackel steckte.

Eine besonders schöne Geste brachte unser Schützenkönig Rainer III. den Fackelbauenden Zügen dar. Jeder Zug bekam als Dankeschön eine Flasche Killepitsch. Auch im Rahmenprogramm wurde Einiges geboten. Für das leibliche Wohl wurde mit leckeren Köstlichkeiten

vom Grill und Getränken aller Art gesorgt und es spielten auch zwei Klangkörper auf und ließen bei allen Zuschauern schützenfestliche Gefühle aufkommen und erahnen, dass die Tage der Wonne unmittelbar vor der Tür standen.

In ausgelassener Stimmung wurde dann bis spät gefeiert. Danken muss man den Organisatoren und den vielen fleißigen Helfern, ohne die die Ausrichtung eines solchen Festes nicht möglich gewesen wäre.

Axel Zens







Majorsehrenabend 2014

Traditionsgemäß findet der Majorsehrenabend am Mittwoch vor dem Neusser Bürger-Schützenfest statt und ist eine willkommene Einstimmung auf die bevorstehenden festlichen Aktivitäten. Der diesjährige Majorsehrenabend begann mit den virtuosen Klängen der Bundes-Schützenkapelle unter der Leitung von Kapellmeister Martin Lorenz.

In dem vollbesetzten Räumlichkeiten des „Gare du Neuss“, das sich wieder als vortreffliche Wahl herausstellte, stand die Begrüßungsrede von Volker Albrecht, die er übrigens in diesem Jahr zum fünften Mal als Major halten durfte, ganz im Zeichen der in diesem Jahr gewonnenen Weltmeisterschaft unserer Fußball-Nationalmannschaft, auf die natürlich nicht nur wir Neusser sehr stolz sein können. Diese gewonnene Weltmeisterschaft, so Volker Albrecht, sei nur darauf zurückzuführen, dass unsere Nationalmannschaft als ein starkes Team auftrat. Nach dem Motto „Jeder für Jeden“ wurde dieser große Erfolg erkämpft und gesichert. Auch die Hubertusschützen, so führte Volker Albrecht weiter aus, seien ein starkes Team und Teamwork sei das Besondere, das in den Zügen der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft vorherrsche. Jeder Schütze sei in unserer Gesellschaft wichtig. Dies spiegelte sich auch darin wieder, dass unserer Gesellschaft in den letzten Jahren immer wieder ein adrettes Auftreten bescheinigt wurde.

Im weiteren Verlauf seiner Rede galt sein Willkommensgruß neben den Chargierten unserer Gesellschaft auch einigen besonderen Gästen. In erster Linie begrüßte Volker Albrecht den höchsten Repräsentanten des Neusser Bürger-Schützen-Vereins S.M. Rainer III. Reuß mit seiner charmanten Gattin Andrea und den Präsidenten des Neusser Bürger-Schützen-Vereins Thomas Nickel. Leider konnte Oberst Dr. Heiner Sandmann aus

gesundheitlichen Gründen nicht am Majorsehrenabend teilnehmen. Dafür war sein Adjutant Volker Schmidtke anwesend, der auch gebührend von Volker Albrecht begrüßt wurde. Weiterhin begrüßt wurden u.a. der Allgemeine Vertreter des Landrates Jürgen Steinmetz, Bezirksbundesmeister Andreas Kaiser und unser unser Präses Monsignore Wilfried Korfmacher sowie eine Abordnung der Further Schützen. Gebührend wurde auch unser Hubertuskönig Armin Grolms begrüßt. Natürlich durfte auch die Begrüßung von Volker Albrechts Familie nicht fehlen, an die er auch einen großen Dank richtete, da sie ihm Halt gebe und ihn bei der Ausübung seines Amtes sehr unterstütze.

Das Grußwort des Neusser Bürger-Schützen-Vereins überbrachte Präsident Thomas Nickel. Auch er kam auf die Teamarbeit der deutschen Fußball-Nationalmannschaft und der gewonnenen Weltmeisterschaft zu sprechen und sagte, dass nur durch inneren Zusammenhalt Ziele erreicht werden, und lobte in diesem Zusammenhang die Unterstützung der Familien für die Neusser Schützen und würdigte die Gemeinschaft der Hubertusschützen.

Ein besonderes Highlight an den Majorsehrenabenden ist immer wieder die Laudatio des Adjutanten von Volker Albrecht, Andreas Lehmann. Es ist erstaunlich, wie Andreas Lehmann es schafft, die Person Volker Albrecht in jedem Jahr mit anderen Worten zu umreißen. Diesmal sprach er über die Führungsqualitäten unseres Majors, die ja wohl nicht von ungefähr kämen. Er habe diese quasi schon mit einem Vornamen in die Wiege gelegt bekommen. Und Andreas Lehmann zählte zusätzlich noch einige berühmte Namensvetter von Volker Albrecht auf, die in ihrem Leben mit Kampf, Willen und Durchhaltevermögen einiges auf die Beine gestellt haben und sich diese Eigenschaften auch bei Volker Albrecht wieder fänden und es dank ihm nicht fern liege,

dass die Hubertusschützen dort stehen, wo sie jetzt sind.

Anschließend übernahm wieder Volker Albrecht das Wort und zeichnete seinen Adjutanten Andreas Lehmann für die geleistete Arbeit in den gemeinsamen fünf Jahren mit der Goldenen Vereinsnadel der Hubertusschützen aus, die Andreas Lehmann auch Stolz entgegennahm. Seinen Majorsorden überreichte Volker Albrecht an die Hubertusschützen Robert Waldmann, Stefan Kremer, Andreas Britz, Jürgen Moll und Thomas Goldmann. Des Weiteren verzichtet unser Major auch in diesem wieder auf das obligatorische Majorsgeschenk und spendet den entsprechenden Betrag erneut an den Förderverein für die Kinder der Gebrüder-Grimm-Schule in Erfttal.

Auch unser Schützenkönig S.M. Rainer III. Reuß und Hubertuskönig Armin Grolms zeichneten noch einige verdiente Schützen mit ihren Orden aus.

Durch eine gute Bewirtung der helfenden Hubertuszüge und bei einer leckeren Erbsen- und Gulaschsuppe sowie der stimmungsvollen Musik der Bundes-Schützenkapelle Neuss und interessanten Gesprächen stimmten sich die Gäste so richtig auf das bevorstehende Schützenfest ein und ließen nach vielen Stunden diesen schönen Majorsehrenabend ausklingen.

Reinhard Eck







Fragen zum „Ende“ der Regentszeit von Rainer und Andrea Reuß.

Ein Jahr voller Eindrücke, Begegnungen, Emotionen, unterschiedlicher Perspektiven und Erfahrungen liegen zwar zu diesem Datum hinter Rainer und Andrea, aber ihr Weg geht definitiv weiter. Wir bleiben dran an Ex-S.M. und Ex-I.M. Jetzt aber die ganz persönliche Sichtweise von Rainer und Andrea, zusammengestellt in einigen Fragen.

Wie geht es Euch nun zurück im „Bürgerlichen Leben“ mit etwas Abstand zum Ende Eurer Regentschaft?

(Andrea und Rainer) Es geht uns hervorragend. Die Erlebnisse, Eindrücke und schönen Bilder, die wir aus unserem Königsjahr mitnehmen, sind unvergesslich und werden uns für immer in Erinnerung bleiben. Wir werden immer mit dem Schützenwesen und der Stadt Neuss verbunden bleiben. Das sind Dinge, die kann uns niemand mehr nehmen und wir sind froh, dass es uns vergönnt war, dieses einmalige Erlebnis zu genießen. Wir sind auch froh, über die vielen schönen Kontakte, die wir in diesem Jahr machen durften und hoffen, dass uns der ein, oder andere erhalten bleibt.

Ich durfte Dich mit als einer der ersten in Deiner angestammten Hubertus Uniform sehen, als Du dich im Zelt am Dienstag umgezogen hast. Wie war dieser Augenblick für Dich?

(Rainer) Zuerst fühlte es sich ungewohnt an, da ich ja über die Schützenfesttage einen Frack getragen habe. Aber dann strahlte sie für mich etwas beruhigendes aus. Sie gab mir

das Gefühl, nach dem tollen Königsjahr nicht einfach in ein Loch zu fallen, sondern immer noch ein Schütze zu sein. Das war ein sehr angenehmes Gefühl. Als wäre ich nach einem Jahr dauernden, sich am Ende unglaublich steigernden, wunderschönen Abenteuer in eine vertraute Umgebung heimgekehrt.

Außerdem war ich froh, dass die Uniform noch passte. Ich hatte schon Befürchtungen, dass sie in dem Königsjahr kleiner werden könnte. Bei so vielen Einladungen, bei denen es auch immer gutes Essen und viel zu trinken gibt, kann das leicht passieren.

Ihr habt doch sicherlich nun mehr Zeit für viele Dinge, die während der letzten Monate auf der Strecke geblieben sind. Wie kommt ihr mit der „Mehrzeit“ zurecht? Oder habt ihr immer noch so viele Termine?

(Andrea und Rainer) Als Ex-Majestäten wird man immer noch zu vielen Terminen eingeladen. Die Termine hören nicht von jetzt auf gleich auf, man ist nur nicht mehr so im Mittelpunkt und kann auch dann schon mal den ein oder anderen Termin absagen.

Außerdem haben wir nun wieder Zeit, unser Privatleben zu genießen. Dazu gehört u.a., dass ich meine Freunde aus Oberhausen fast ein Jahr nicht gesehen habe und wir nun wieder Zeit haben, unsere Freundschaften zu pflegen. Meine Schwester und Nichte habe ich auch schon sehr lange nicht mehr gesehen. Wir werden auch in Zukunft keine Langeweile haben.

Wie war es für Euch, als die Residenz nur ein Haus neben Eurem stand?

(Andrea und Rainer) Einerseits war das sehr praktisch und andererseits fanden wir das auch sehr schön, dass die Residenz weiterhin auf der Straße steht, auf der wir wohnen. Das sieht ja auch sehr schön aus.

So ähnlich war es übrigens schon beim Schützenfest 1982. Mein Vater hatte seine Residenz dort, wo ich meine hatte, da sein Wohnhaus zu weit außerhalb der Innenstadt liegt. Als er nach unserem Nachbarn Hanno Beykirch Schützenkönig wurde, wurde der Eingangsschmuck ein Haus nach rechts versetzt. Jetzt wurde er wieder vor Hannos Haus nach links



Majestäten beim Jägerball und Rudern



Wer kann Majestäten wirklich erschrecken?



Hier steht die Residenz noch richtig



S.M. Rainer III. lässt es sich nicht nehmen – Caipirinha ist Königssache



Krönchen für das Gewehr

versetzt, da Markus I. in Mönchengladbach wohnt und die Residenz daher im Optikgeschäft seines Zugkameraden Stephan Stock hatte.

Ein Kollege hat mich sogar gefragt, ob ich immer noch Schützenkönig sei. Er hatte nur den geschmückten Eingang gesehen, aber wohl nicht auf die Hausnummer geachtet. Der Dame, die bei uns das Treppenhaus reinigt, ist etwas ähnliches passiert. Sie ging laut eigener Aussage wie gewohnt durch den Grünschmuck und wunderte sich dann darüber, dass die Haustür auf einmal anders aussah.

Habt Ihr alles, was in Eurer Wohnung so aufgelaufen ist, bereits „abarbeiten“ können und wie geht es den Haustieren?

(Andrea) Wir arbeiten noch dran, dass unsere Wohnung bald wieder begehbar ist. Den beiden Zwergkaninchen geht es gut. Pirschi genießt die täglichen Streicheleinheiten wieder sehr.

Habt Ihr noch Feedback auf dieses einmalige Jahr erhalten?

(Andrea und Rainer) Wir haben sehr viele positive Rückmeldungen bekommen auf unser Jahr. Wir werden von Menschen auf der Straße angesprochen, die uns sagen „ihr habt das toll gemacht, wir danken euch für dieses Jahr“, oder „ihr wart tolle Majestäten und wir waren

schon arg stolz, für euch zu marschieren“. Das freut uns natürlich sehr und zeigt, dass wir die Menschen mit unserer Freude anstecken konnten.

Du hast zwei absolut emotionale Momente in Deinem Königsjahr geschaffen; kurz nach dem Vogelschuss und zu Königsehrenabend. War Dir das so bewusst?

(Rainer) Du meinst sicher den Ausruf „Papa, ich habe die Kette zurückgeholt“ und den Orden an Udos Grab. Nun, ich hatte das ja gar nicht so geplant. Beides waren spontane Einfälle. Gesten, die zunächst einmal nur mir wichtig waren. Als mich jeweils danach dann mehr und mehr Menschen darauf angesprochen haben und mir sagten, dass sie tief bewegt waren, fühlte ich mich natürlich geehrt und habe mich sehr gefreut. Zum Schützenfest gehören Emotionen. Ich bin froh, dass ich meine an andere weitergeben konnte. Vielleicht bleibt man dadurch auch ein wenig in hoffentlich positiver Erinnerung.

Was macht Ex-I.M. eigentlich nun mit all den Kleidern?

(Andrea) Die Kleider habe ich alle reinigen lassen und hoffe, dass ich diese Kleider nochmal tragen kann. Man muss sich Gelegenheiten dafür schaffen.

Die Zeiten, in denen man ein Kleid nur auf einem Ball tragen konnte, dürften vorbei sein.

Sogar Damen aus dem britischen Königshaus tragen ihre Garderobe mehrmals. Außerdem verbindet Andrea schöne Erinnerungen an tolle Bälle mit den Kleidern. Da sollte man sie sogar nochmal tragen!

Rainer, Du möchtest noch etwas loswerden?

Es gibt übrigens etwas, das beim Schützenkönig genau so ist, wie bei allen Schützen: Der Kirmes-Tinitus bzw. die Phantom-Marschmusik ist genau gleich. Ich hatte Tage nach Schützenfest immer noch „dat Trömmelche“ im Ohr.

Vielleicht wollt Ihr ja auch etwas eigenes in einigen Sätzen an die Leser der Zeitung mitteilen. Sozusagen der „Königsblog“.

Wir möchten allen Hubertusschützen, allen Leserinnen und Lesern der Hubertuszeitung und auch allen anderen Menschen für die wunderbare Unterstützung und die tollen Erlebnisse, die wir in unserem Königsjahr hatten, danken.

Ganz besonders möchten wir uns dafür bedanken, dass wir erleben durften, mit welcher Herzlichkeit die Menschen dem Neusser Königspaar entgegen kommen.

Dieses Interview führte Axel Zens



Sonderausgabe für S.M. Rainer III. Reuß und Hubertuskönig Armin Grolms



Ex-Königspaar beim Krönungsball 2014

Röther - Interservice

Brandschutzeinrichtung :
Rauchmelder, Rauchabzugsanlagen,
Brandschutztüren + Feststellanlagen,
Feuerlöscher und Hydranten

Lebensretter RAUCHMELDER
Lieferung und Einbau nur durch Brandschutzfachfirma!


Neuss - Grefrath
☎ 02131-40267-33

www.roether-interservice.de

41460 Neuss
Kanalstraße 31
Tel.: 02131/177 266
Fax: 02131/177 254

Stark im Umbau

- Altbausanierung
- Betonsanierung
- Hochbau



FOTOATELIER BATHE

FOTOATELIER BATHE
GLOCKHAMMER 41
www.fotoatelier-bathe.de



wohnräum4you.com











Schützenkönigspaar 2014/2015 **S.M. Markus I. und I.M. Susanne Reipen**

Nach einem Bericht der Kölner Königschronik, der Chronica Regia Coloniensis, standen Anfang des 13. Jahrhunderts Bogenschützen auf den Wällen von Neuss. Die älteste, feste Schützenorganisation, eine Sebastianus-Bruderschaft, deren Gründungsurkunde aus dem Jahr 1415 das Stadtarchiv aufbewahrt, erneuerte sich 1803/1804 als Neusser Scheibenschützengesellschaft, die bis zum heutigen Tag besteht. 600 Jahre nach ihrer Gründung stellt die Gesellschaft mit S.M. Markus I. Reipen und seiner charmanten Königin das aktuelle Neusser Königspaar.

Seine Majestät Markus I. Reipen und Königin Susanne gewährten der Hubertuszeitung einen persönlichen Einblick in ihr Privatleben, einen persönlichen Rückblick auf das vergangene Schützenfest und beantworteten, wie sehr sich ihr Leben seitdem verändert hat. Eine kleine Episode aus dem Berufsalltag von S.M. Markus I. Reipen, Firmeninhaber und gelernter Maler- und Lackierer, soll dies verdeutlichen: „Vergangene Woche arbeitete ich auf einer Baustelle in Düsseldorf. Plötzlich spricht mich die Auftraggeberin an und sagt: „Hören sie mal! Das ist mir aber eine Ehre, dass die Majestät bei mir arbeitet!“; „Wie“, antworte ich, „Sie sind doch Düsseldorferin?“; „Ja“, meint sie, „Hier kriegt man dat aber trotzdem mit!“ „Die Menschen finden unser Fest gut!“, sagt S.M. Markus I. Reipen und lacht. „Das Neusser Schützenfest strahlt eben über die Stadtgrenzen hinaus, bis in die Schützen-diaspora Düsseldorf!“

S.M. Markus I. und I.M. Susanne Reipen, das neue Neusser-Schützenkönigspaar 2014/2015

(Markus) Als echter Neusser bin ich am 11. Dezember 1972 im Lukaskrankenhaus zur Welt gekommen. Von Beruf bin ich Maler und Lackierer, wie mein Vater. Mein Vater hat die Firma Reipen vor etwas mehr als 40 Jahren gegründet. Vor 15 Jahren habe ich die Firma übernommen und führe das Geschäft bis heute. Angefangen haben wir mit einem kleinen Lager, in einer Garage auf der Rückseite der Deutschen Bank an der Hafenstrasse. Von dort sind wir zur Rheydter Straße umgezogen, weil die Firma größer geworden ist und wir nicht mehr aus den Garagen arbeiten wollten. Das wäre für die Nachbarn zu laut geworden. Auf dem Berghäuschensweg haben wir schließlich ein Objekt mit Halle und Büro gekauft und dort expandiert.

(Susanne) Aufgewachsen bin ich in Neuwerk bei Mönchengladbach. Auch da ziehen die Schützen durch's Dorf. Da wird man auch schon morgens um sechs Uhr mit dem Trömelchen geweckt. Das ist auch Schützenfest mit allem drum und dran, nur nicht so groß, wie in Neuss.

Wo habt ihr Euch kennengelernt?

(Susanne) Kennengelernt haben wir uns durch einen Bekannten von Markus in der Gladbacher Altstadt: „Op d'r Maat“, wie man so schön sagt. Wir haben uns dann öfters getroffen, wie das so ist. Es wurde ganz schnell eine enge Verbindung und ich bin auch bald nach Neuss gezogen. 1997 haben wir dann geheiratet. Unsere beiden Kinder, Julia und Marvin, sind 17 und 9 Jahre alt.

(Markus) Wir haben erst auf der Rheydter Straße gewohnt und anschließend auf dem Berghäuschensweg. Jetzt wohnen wir



1974 Campinplatz an der Ahr



1974 Frankreich, La Grande Mote



1979 Grundschüler Markus Reipen



1997: Trauung in der Christus-Kirche Neuss



Frisch verheiratet

in Mönchengladbach-Odenkirchen, es liegt etwas außerhalb, direkt hinter Jüchen. Dort haben wir unseren Traum gefunden, ein großes Mehrgenerationenhaus.

(Susanne) Wir wollten unbedingt mit den Schwiegereltern zusammenziehen. Neben den Kindern gehören auch noch zwei Hunde zur Familie. Alles sollte unter ein Dach.

Markus, Du stammst aus einer gestandenen Schützenfamilie!

Susanne und Markus schmunzeln

(Markus) Angefangen hat alles mit meinem Vater Egon im Tambourkorps „Rheinklänge Grimlinghausen 1909“. Sie hatten zwar einen Schellenbaum, aber niemanden der ihn tragen wollte. Er hat ein paar Wochen überlegt, dann war er dabei und hat ihn getragen. Ich war natürlich glücklich als Kind, dass er den Schellenbaum trug und später dann die Becken. Ich hab dann mit der Trommel angefangen und später Lyra gespielt. Meine Mutter war auch immer „schützendoll“. Ich sowieso, weil ich auf meine Mutter komme. Schon als Kind habe ich Gänsehaut bekommen, wenn ich Marschmusik hörte. Wenn die Kirmeszeit los ging und das Radio die passende Musik dazu spielte, nahm mich meine Mutter in den Arm und fing an, mit mir zu tanzen. Als Kind

habe ich das gehasst. Nur hatte ich dadurch den Vorteil, dass ich schon früh tanzen konnte. Wenn dann unsere Veranstaltungen kamen, habe ich von den älteren Schützen, die mich kannten, Geld in die Tasche gesteckt bekommen und wurde aufgefordert: „Geh mal mit meiner Frau tanzen!“. Ein paar Jahre später haben sie mir sogar Fred-Astaire-Schuhe geschenkt. War schon eine schöne Zeit, muss ich schon sagen.

1998 war mein Vater Schützenkönig in Grimlinghausen. Ich habe ihn damals einfach beim Komitee angemeldet und ihn gefragt: „Hör mal, willst Du das 25-jährige Firmenjubiläum feiern, oder lieber auf den Königsvogel schießen?“; seine Antwort darauf: „Dann musst Du mir die Frage doch gar nicht stellen!“. Ich sagte: „Dann melde ich Dich an!“. Ich wusste auch, wenn ich ihn anmelde, dann zieht er nicht zurück. Ein Problem hatte mein Vater jedoch: „Wer macht der Mamma klar, dat ich auf den Vogel schieß?“; „Kein Problem“, sagte ich. Sie wusste ja nicht warum es ging und ich habe sie gefragt: „Mutter, bist Du mir böse?“; „Wieso“, sacht sie, „Du hast doch nix jetan!“, „Doch, hab ich. Ich hab den Papa zum Königschuss angemeldet“; „Bist du verrückt!?! Das kann ich ja gar nicht glauben!!“. Nach dem Vogelschuss hat sich aber die ganze Familie

riesig gefreut. Ich hatte in dem Jahr genau so viel Spaß, wie mein Vater. Das war damals auch die richtige Entscheidung.

Woher habt Ihr die Zeit genommen?

(Markus) Irgendwann haben wir festgestellt, dass einer von uns beiden wegen des Betriebes auf das Tambourkorps verzichten muss. Daraufhin habe ich den Verein verlassen und hauptsächlich in der Firma gearbeitet. Aber ohne Schützenfest geht es nicht. Glücklicherweise hat mich Werner Kuhnert (Neusser Schützenkönig von 2010/2011) angesprochen: „Jung, komm mit zu uns Scheibenschützen!“. Mittlerweile bin ich 14 Jahre dabei und fühle mich dort auch total wohl.

Vor drei Jahren ist mir mein Vater zu den Scheibenschützen gefolgt, denn ich möchte mit ihm zusammen Schützenfest feiern und trotz seines Alters hat er bisher keinen Zug ausgelassen! Jetzt sowieso nicht mehr. (Lacht)

Wann fiel die Entscheidung auf den Vogel zu schießen? Es war das erste Mal seit 1823, dass Vater und Sohn auf den Vogel geschossen haben!

(Markus) Am Freitagabend vor Schützenfest, als ich mit meiner Frau, meinen Kindern, Eltern, Tante, Onkel und einem Mitarbeiter von uns über den Kirmesplatz gegangen bin. Da



2009: Motocross in Grevembroich



2. Sieger Markus Reipen mit Sohn, 1. Sieger Paul Lorre (†)



Tambourkorps „Rheinklänge 1909“, Grimlinghausen, Markus Reipen 2. Reihe, 4. von links

war es noch nicht ernst, das war ein bisschen vorfühlen von meiner Seite aus. Aber das hat keiner so richtig ernst genommen. Ich hatte schon darüber nachgedacht, aber nicht für mich, sondern für meinen Vater.

Am Samstagabend vor dem Fackelzug standen wir auf dem Schulhof der ehemaligen Rheintorschule. Da habe ich meinen Vater gefragt: „Hör mal, hast Du keine Lust auf den Vogel zu schießen? Ich schenke Dir das!“; „Nee, mach doch keinen Quatsch! Das musst Du nicht machen. Spar Dir das Geld“, war seine Antwort. „Na gut“, dachte ich mir, „lass uns noch ein paar Bierchen trinken, dann wird das Gespräch schon ein bisschen lockerer“. Dann habe ich es noch mal versucht: „Komm schieß doch auf den Vogel. Ich schenk Dir das wirklich!“; „Nee, fahr lieber mit Deiner Frau irgendwo hin“. Kurz vor dem Losmarschieren sagte ich noch einmal zu meinem Vater: „Gib dir mal einen Ruck! Damals war das auch schön. Das kannst du jetzt noch mal erleben. Nur eben ganz anders“. Da sagt er zu mir: „Ich mach das!“ Und nach einer kleinen Pause: „Wenn Du mit drauf schießt!“

„Hand drauf“, dachte ich mir, „Jetzt macht er keinen Rückzieher mehr“. Nun war ich aber auch mit im Boot, darüber hatte ich mir noch keine Gedanken gemacht.

Erst während des Umzugs habe ich realisiert, was ich getan habe. „Stell Dir vor, Du holst den jetzt runter“, war da mein erster Gedanke. Nun ja, wenn vier Leute drauf schießen, ich wusste ja ungefähr, wie viele drauf schießen, muss der Vogel erst mal bei mir fallen. Mein Vater meinte nur: „Jetzt musst Du das den Frauen beibringen!“. „Unsere Frauen standen bei einem Mitarbeiter auf der Kapitelstraße und nach dem Umzug sind wir dann dahin. Die beiden Damen standen direkt nebeneinander. Ich hin und sach: „Ich habe uns angemeldet für den Königsvogel!“; Mutter meinte nur: „Bist du verrückt?“. Meine Frau hat da erst mal gar nicht drauf reagiert.

(Susanne) Ja, Markus macht ja viel ad hoc und ich dachte mir: „Erst muss er mal den Vogel treffen und dann muss er auch bei ihm fallen“. Erst mal ruhig bleiben und gucken, was so wird.

(Markus) Hans-Peter Zils, unser Major, hat noch zu mir gesagt, spricht erst mal mit euren Frauen, bevor ihr euch anmeldet. Ich dachte nur: „Mutter, enttäusch mich jetzt nicht“. Mutter hat mich auch nicht angeschaut, aber zugestimmt: „Wenn die Männer das wollen, dann machen wir das!“ Und meine Frau hat gesagt: „Ich gehe den Weg mit meinem Mann“. Da war ich dann ein bisschen beruhigt



1998: Schützenfest in Grimlinghausen

und Martin Flecken hat uns sofort eine Anmeldung zugemailt. Die haben wir montags früh mit den Frauen am Frühstückstisch ausgefüllt, sofort zurückgeschickt und da war es amtlich.

Die Chancen standen fünfzig zu fünfzig, dass einer von Euch neuer Schützenkönig wird.

(Susanne) (zögert einen Moment und lässt Markus antworten)

(Markus) Mit meinem Vater war abgesprochen, wir halten nicht daneben. Meine Chancen liegen bei 25% und normalerweise habe ich nie so viel Glück.

Wie hast Du den Schützenfestdienstag erlebt?

(Markus) Der Dienstag war eigentlich ganz schlimm. Also da fing das bei mir an. Morgens früh habe ich angefangen mir Gedanken zu machen. „Du musst dann reden! Du stehst im Mittelpunkt! Kriegste das hin?“

Zum Nachmittagsumzug kamen dann die Schützen und wünschten mir viel Glück. Alle, die es aus der Zeitung mitbekommen haben. Das machte mich total nervös. Während des Umzugs am Dienstag wurde es dann ganz schlimm. Wenn mich da einer gefragt hätte, was ich gerade mache, weiß ich nicht mehr, was ich gesagt habe.



1999: Grimlinghausen Grenadierzug „De Immis“, Spieß Markus Reipen



1998: Schützenkönig Egon-Albert Reipen mit Markus Reipen in Grimlinghausen



Handwerkerkooperative „Die Neusser-Profis“, Markus Reipen 5. von links



2004: Egon-Albert mit Sohn Markus Reipen

Der Vogelschuss!

(Markus) Erst einmal haben wir die Nummern gezogen, in welcher Reihenfolge wir schießen mussten. Der Präsident hat in seinem Zylinder kleine Rollen, auf denen die Nummern stehen. Ich kam zum Schluss an die Reihe und habe die Nummer zwei gezogen.

Mein Vater war vierter Schütze, ich fand das ganz positiv, dass wir nicht hintereinander geschossen haben. Angefangen hat Ron Geisler, nach mir kam Christoph Napp-Saarbourg. Dann fing das Schießen an und ich sah, dass jeder voll draufgehalten hat. Nach den ersten Schüssen blieb das Ding noch relativ fest oben auf der Stange. Dann fiel er bei mir eine Etage tiefer und da dachte ich mir: „Ach du jemine!“ Christoph hat vorne noch eine Kerbe rein geschossen, mein Vater durch den Vogel durch. Nach Ron Geisler bin ich rangegangen und gedacht: „Der fällt jetzt!“ Und wie ich drauf geschossen hatte und den Vogel fallen sah, rief der Stephan Vetten: „Der ist runter!“ Da dachte ich zu mir nur: „Das seh ich auch! Bin ich eigentlich bescheuert? Bin ich bescheuert!“ (lacht lauthals)

Wie soll ich das sagen. Ich habe mich riesig darüber gefreut. Und mit dem Moment hab ich mir gesagt, jetzt musst du da durch: Reden, Repräsentieren, Winken, Lächeln. Das volle

Programm. Dat muss de jetzt machen! Wat heißt, muss? Das ging mir durch den Kopf.

Gibt es einen Geheimtipp für den Königsschuss?

(Markus) Das hat wirklich viel mit Glück zu tun, es sind ja große Patronen und es kommt auch auf die Reihenfolge an. Das Schießen hat nicht nur mit Können zu tun.

Als wir bei den Scheibenschützen geschossen haben, ein paar Tage vorher, war mein Vater der Beste und ich war der Schlechteste. Von daher habe ich mir gedacht, hier hast du sowieso keine Chance.

Wie hast Du den Vorbeimarsch am Dienstagabend erlebt?

(Susanne) Die Majestät darf ja in der Kutsche fahren (lacht) und die Königin geht zu Fuß. Die Damen des Komitees haben mich ins Rathaus auf den Balkon begleitet.

Das war für mich eine ganz neue Perspektive. Während des Vorbeimarschs schauten die Schützen nach oben und jubelten. „Die kennen Dich doch gar nicht und sind so begeistert!“ dachte ich bei mir. Und dann der Ausblick von da oben. Es war schon dunkel und alles wunderbar beleuchtet, dazu ging noch das Feuerwerk über der Kirmes auf. Ich habe am ganzen Körper gezittert, nicht weil

mir kalt war, sondern vor Aufregung. Die Zeit vergeht wie im Zeitraffer.

Mit welchem Gedanken bist Du eingeschlafen?

(Markus) Erst einmal sind wir ja noch gar nicht eingeschlafen. Susanne und ich sind noch im Zeughaus gewesen, sie hat mir erzählt, was sie auf dem Balkon erlebt hat, dass eine Dame aus dem Komitee unseren Sohn fragte: „Wer bist du denn?“; und er antwortete: „Ich bin der Prinz!“ (Susanne lacht). Das sind so Eindrücke, die zaubern ein Lächeln auf die Lippen.

Später wollten wir uns ein Taxi bestellen. Da hieß es: „Ihr werdet selbstverständlich nach Hause gebracht. Vor dem Zeughaus steht ein Auto für euch“. „Für uns ein Auto?“. Auf dem Nachhauseweg haben wir uns nur ungläubig angeschaut und gelächelt. Wir hatten das alles bis dahin noch gar nicht verarbeitet und sind müde ins Bett gegangen. Susanne ist dann alle paar Minuten wachgeworden und fragte mich: „Schatz, kriegen wir das denn alles hin?“; „Schatz, schlaf doch!“, war meine Antwort. Eine halbe Stunde später: „Bist du ganz sicher?“; „Schatz, mach jetzt mal die Augen zu, wir sehen morgen weiter!“, waren meine Worte. Noch mal eine halbe Stunde später: „Wie ist das denn mit dem Tanzen?“; „Mach mal die Augen zu. Morgen früh bist



1997: Krönungszug S.M. Egon-Albert und I.M. Rosa-Maria Reipen



2014: Krönungszug S.M. Markus I. und I.M. Susanne Reipen

du nicht ausgeschlafen!“ Unser erster Termin war morgens um 11 Uhr im Dorint-Hotel.

Was war ein Highlight während des Krönungsballs?

(Markus) Ganz klar, der Eröffnungstanz. Ja! Wenn alle Ballgäste an der Tanzfläche stehen. Alleine auf der Tanzfläche, nur mit dem Reitersiegerpaar. Wir beiden Paare. Nach ein paar Minuten gesellen sich die Paare des Hofstaates dazu. Unsere Tochter war auch im Hofstaat. Als sie hochgekommen ist, war das auch ein Highlight. Unser Sohn saß unten im Publikum und hat zwischen den Blumen hindurch gespinst.

Wie haben eure Kinder die Tage nach Schützenfest erlebt?

(Susanne) Marvin hat natürlich voller Begeisterung seinen Mitschülern in der 3. Klasse erzählt, dass sein Vater König geworden ist. Das haben sie ihm nicht geglaubt und gesagt, er solle weniger fernsehen. Aber am anderen Tag stand es ja in der Zeitung. Einen Lehrer hat es interessiert und Marvin hat die Zeitung mit in die Schule genommen. Da haben die anderen

Mitschüler schon ein bisschen sprachlos geguckt.

Der Motocrosssport ist Dein Hobby.

(Markus) Mein Vater war Funktionär im Motocrossverband. Er hat mich schon als Jugendlicher zu den Rennen mitgenommen. Selber bin ich auch Rennen gefahren. Wir hatten aber früher durch die Firma nicht die Zeit, um das professionell zu betreiben. Den Sport habe ich nie ganz aus den Augen verloren. Ich habe aber gewisse Distanz dazu gehabt. Nachdem ich die Firma von meinem Vater übernommen hatte und es der Firma gut ging, da hat mich das Fieber wieder gepackt, das war vor 14-15 Jahren. Zu meiner Frau habe ich gesagt, (Susanne: Ja, mal wieder so ad hoc!) „Jetzt brauch ich ein Moped mit Beiwagen, für Solo bin ich zu alt“. Meinem Vorarbeiter habe ich gefragt, ob er schon einmal auf einem Beiwagen gestanden hätte. „Nö!“, meinte er nur. Dann haben wir so langsam damit angefangen. Ich musste das erst einmal lernen, mit dem Beiwagen zu fahren, das ist noch etwas schwieriger. Jedes Jahr lief es besser und 2009 bin ich

Deutscher Meister geworden und bei den Europameisterschaften mitgefahren. Was mich immer daran gereizt hat war, etwas zusammen zu machen. Nicht Einzelgänger, sondern aufeinander abgestimmt zu sein.

Deine Startnummer ist die 99. Ist das Deine Glückszahl?

(Markus) Die haben wir vor Jahren gewählt und behalten. Wenn man einmal eine bestimmte Zahl hat, muss ich auch nicht jedes Jahr das Trikot wechseln. Wenn ich mich zum Rennen anmelde, wissen die Anderen schon wer kommt. Mittlerweile ist aus der 99 schon die Nr. 999 geworden.

Mit dem 22. Schuss hast Du den Vogel runtergeschossen. Ist die 22 Deine neue Glückszahl?

(Markus) (überlegt lange und lacht dann) Nein, da bleibe ich bei der 999.

Das Gespräch führten im September 2014 die Redaktionsmitglieder Hans-Walter Kalmünzer und Norbert Meyer im Neusser Traditionslokal „Em Hahnekörffe“.



Ex-S.M. & Ex-I.M – auch auf der Steubenparade in New York



VOLLES VERGNÜGEN



FRANKENHEIM.DE

Killepitsch

Premium-Kräuterlikör



DRINK RESPONSIBLY!



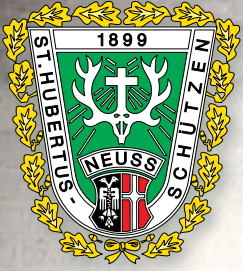
A "2002 Best Spirit"
for the Liqueur Herb/
Spice Category 2002,
Beverage Testing Institute
Chicago



Gold Medal
94 Points
"Exceptional" 2003,
Beverage Testing Institute
Chicago



Bronze Medal
„Category Specialities“
„Best International Spirits
Challenge 2010“
London



Einladung

Die St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.
lädt alle aktiven und passiven Mitglieder herzlich ein zum

PATRONATSTAG **am Sonntag, 02. November 2014**

Musikalischer Weckruf durch die Jagdhorn-Bläsergruppe

- 10.00 Uhr **Festhochamt in der Pfarrkirche St. Marien**
Musikalische Gestaltung: Musikverein „Waldenrath“
anschl. Kranzniederlegung am Hubertus-Ehrenmal
anschl. Marsch bis zur Stadthalle
- 12.00 Uhr **Festkommers**
im großen Saal der Stadthalle
Musikalische Gestaltung: Bundestambourkorps „St. Hubertus“ Neuss
und Musikverein „Waldenrath“
anschl. Mittagspause
- 14.00 Uhr **Schießen um die Würde des Hubertuskönigs 2014/2015**
auf dem Scheibenstand
(Bustransfer für Königsanwärter, Vorstand, Gäste und Interessierte)
- 15.00 Uhr **Proklamation des Hubertuskönigs 2014/2015**
- 16.30 Uhr **Heimgeleit des neuen Hubertuskönigs**
mit Vorbeimarsch am Rathaus
anschl. **Großer Zapfenstreich auf dem Münsterplatz**
Musikalische Gestaltung: Tambourkorps „Quirinusklänge“ Neuss
und Musikverein „Waldenrath“
anschl. besteht die Möglichkeit, den Patronatstag in gemütlicher Runde
im Vogthaus ausklingen zu lassen

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.

Der Vorstand





HUBERTUSBALL IM THEATER DER TRÄUME

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung bei:
RUTH GROLMS Reiseagentur · KILLEPITSCH Likörfabrik Peter Busch GMBH & Co. KG

Impressionen vom Hubertusball 2013 finden Sie auf www.st-hubertus.de



HUBERTUSBALL 2014



KARTENVORVERKAUF:

Geschäftsstelle der
St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft

HAUSVERWALTUNG LEHMANN

Kapitelstraße 41 · 41460 Neuss
Ballkartenpreis 15,- Euro

22. November 2014 im Theater der Träume
Koppersstraße 5 / 40549 Düsseldorf

Einlass 19:00 Uhr · Beginn 20:00 Uhr

Abendgarderobe erwünscht · Kaltes & Warmes Buffet

Sie werden uns gut finden.

Schnelle Hilfe, freundliche Beratung, optimale Arbeiten und unser umfassendes Service-Paket in allen Kfz-Fragen der Reparatur, Pflege und Wartung werden Sie überzeugen.

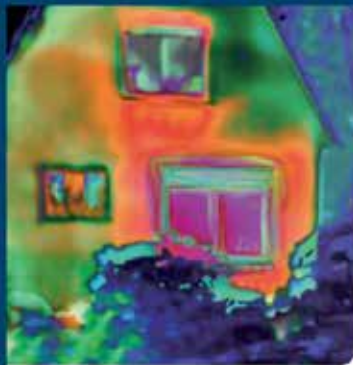
krause karosserie

Unfall-Service • Auto-Lackierung • Autoglas

Moselstrasse 29 • 41464 Neuss • Tel.: 02131.12 45 60 • www.krause-karosserie.de



Ein bisschen perfekt geht nicht



Fenster und Türen aus Schüco-Profilen

Haustüren so individuell wie Sie!



Mehr Anregungen finden Sie auf www.kompotherm.de

- Fenster aus Aluminium, Holz und Kunststoff
- Haustüren und Vordächer
- Ganzglas- und Innentüren
- Feuerschutz- und Sicherheitstüren
- Garagentore und -antriebe
- Sonnenschutz



Aluminium
Haustüren
der Extraklasse

Derichs Bauelemente GmbH

Friedrichstr. 27 • 41460 Neuss •

www.derichs-bauelemente.de • Tel.: 02131 49 041



Luxor
GRILLMOBIL



Hähnchen | Pommes Frites | Salate

Mieten Sie das **Luxor Grillmobil** für Ihr Fest!

Mehr Info unter **0163-2424435** oder luxorgrill.de



Jungschützenparty „ZEITGEIST“

Keine Woche nach der Krönung seiner S.M. Markus I. Reipen und seiner Königin Susanne fand auch in diesem Jahr wieder am Samstag, dem 13. September die Jungschützenparty „ZEITGEIST“ statt. Diese wurde wieder von den Hubertusjungschützenzügen Platzhirsche, Nüsser Keiler, Rheinkaliber und Wildfuchskes für Jung- und ältere Schützen verschiedener Korps ausgerichtet und fand in diesem Jahr zum ersten Mal im Gare du Neuss statt.

Schon vor, während und nach dem Neusser Bürger-Schützenfest rührten wir die Werbetrommel, um den Schützen die Gelegenheit zu geben, mit uns im Gare du Neuss zu feiern und vor allem auch neue Kontakte zu anderen Korps zu knüpfen. Es war klar, dass im Gare du Neuss mehr organisatorische Arbeit auf uns zukommen würde, als im Jahr davor in der Pegelbar. Dennoch waren wir zuversichtlich, dass wir genug Unterstützung in den Reihen unserer Züge und vom Korps bekommen würden, um eine schöne Veranstaltung zu schaffen.

Pünktlich um 21 Uhr öffneten wir die Tore des Gare du Neuss und hießen alle anwesenden Gäste herzlich willkommen. In diesem Jahr gab es viele Änderungen im Vergleich zu 2013, unter anderem eine Nadel für jeden Gast mit Emblem einer Hirschkuh, die für die

ZEITGEIST-Reihe stehen soll. Neben etlichen Stehtischen sowohl draußen als auch drinnen waren auch wieder Sitzgelegenheiten, passend zum altmodischen Stil des kleinen Cafe's des Gare du Neuss vorbereitet.

Die beiden Hallen waren festlich geschmückt und passend beleuchtet, ähnlich wie am Majorsehrenabend und Königsbiwak. Im kleinen Cafe legten DJ Alex Wolke und David Giesen auf, sodass sowohl für Jung, als auch für Alt etwas Geeignetes dabei war. Da wir bei der diesjährigen Party für die vollständige Bewirtung der Gäste zuständig waren und auch den Schülern und Studenten aus anderem Korps beziehungsweise aus unseren eigenen Reihen die Möglichkeit geben wollten, am nächsten Morgen nicht mit leerem Portmonee nach Hause zu kommen, haben wir die Getränkepreise auf ein überschaubares

Niveau gesenkt. Die Halle war voll von strahlenden Gesichtern, die bis in die frühen Morgenstunden an der Seite der ausrichtenden Züge, unserem Major und Adjutanten zusammen ausgiebig feierten.

Die letzten Gäste, so wurde berichtet, verließen das Gare du Neuss gegen 5 Uhr und beendeten somit die Jungschützenparty 2014.

Stellvertretend für das Team rund um die Organisation möchte ich abschließend noch einmal unsern besonderen Dank an Kay Schlossmacher richten, der uns die Möglichkeit gegeben hat, im Gare du Neuss zu feiern. Des Weiteren möchte ich mich an dieser Stelle nochmal für die zahlreichen Sponsoren bedanken, ohne die diese Veranstaltung nicht so verlaufen wäre, wie sie verlaufen ist.

Christian von Schreitter





*Thomas Gondorf
Versicherungsmakler*

Was kann ich für Sie tun?

Als Versicherungsmakler betreue ich Sie in allen Versicherungsangelegenheiten.

Als unabhängiger Vermittler und fachkundiger Partner.

Denn ich bin an keine Versicherungsgesellschaft gebunden.

Nach der Risikoanalyse und der Ermittlung Ihres Deckungsbedarfs holen wir für Sie Angebote von verschiedenen Gesellschaften ein und beraten Sie beim Abschluss.

Ob Betreuung oder Schadensregulierung – unser Service ist umfassend.

Und das alles kostet Sie keinen Pfennig zusätzlich.

Wann sprechen wir einmal miteinander?

**GONDORF
ASSEKURANZ
VERSICHERUNGSMAKLER**

Kapitelstraße 24 · 41460 Neuss
☎ (0 21 31) 27 52 27

Nachruf



Wir trauern um unser langjähriges, passives Mitglied

Dr. Dr. Udo Kissenkoetter

Mit ihm verlieren wir einen Wegbegleiter und Freund, der unserer Gesellschaft über 32 Jahre als passives Mitglied immer eng verbunden war. Sein hohes und vor allem kompetentes Engagement im Neusser Bürger Schützenwesen war in jeder Hinsicht vorbildlich. Seine ehrliche, stets freundliche, hilfsbereite und humorvolle Art werden wir vermissen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Christa, der ganzen Familie, allen Freunden und Bekannten.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.



Bezirkskönigsehrenempfang 2014

Mit über 400 Gästen fand am Donnerstag den 2. Oktober der traditionelle Bezirkskönigsehrenempfang im Zeughaus statt, bei dem Bezirkskönig Thorsten Stein feierlich inthronisiert wurde. Bei dieser festlichen Veranstaltung nehmen alle Bruderschaften aus dem Bezirk Neuss mit ihren amtierenden Bruderschaftskönigsparen teil. Natürlich war auch

unser höchster Repräsentant Hubertuskönig Armin Grolms mit Königin Ruth sowie Schützenkönig Markus Reipen mit seiner Königin Susanne anwesend. (Foto entnommen von der Webseite des Bezirkes Neuss).

Nachruf

„Do is dä nie jewäs“ Kein ganz stilles Gedenken an Josef Hoffmann

Er wusste, was richtig war und was falsch – wir nicht. Er sprach ohne Umschweife, ohne Schnörkel – wir nicht. Aber wir taten etwas, das wir damals sonst nur selten taten. Wir hörten zu. Mit Eltern, Lehrern, Trainern diskutierte man - mit Jupp nicht. Warum denn auch und wie denn auch – wir brauchten dringend Hilfe. Und die bekamen wir.

Raue Herzlichkeit, das beschreibt „unsere“ Jupp sehr treffend. Raue Schale und raue Stimme, aber herzlicher, kameradschaftlicher und väterlicher Freund. So haben wir ihn an unserem ersten Schützenfest kennengelernt. Begonnen hatte alles mit einem Plan von höchster Stelle, perfekt arrangiert und inszeniert von Major Bruno Kistler. Jupp Hoffmann, dem Oberleutnant der „Spätzünder“, dem Zug mit der seinerzeit letzten Zugnummer, wurden die damals tatsächlich noch „Jungen Elche“ zum Schützenfest des Jahres 1983 wahrhaft vor die Nase gesetzt, um nicht zu sagen: auf’s Auge gedrückt. Und er enttäuschte nicht. Genial, wie Jupp die vor ihm tapsenden Penäler mit einer Stimme zur Raison brachte, an die sich die Elche bis heute (angeblich teils nachts und schweißgebadet) erinnern.

Seine Anweisungen erschallten klar und verständlich, humorig und durchdringend, erfrischend ungewohnt also für fünfzehn tollpatschige, vorlaute Oberstufenschüler, die die Welt – beginnend mit dem Neusser Bürger-Schützenfest - zu erobern gedachten und die doch von nichts eine Ahnung hatten. Die geschickt formulierte und richtig dosierte Lebensklugheit des Jupp Hoffmann brachte sie diesem Ziel um einiges näher.

Eifrig und gespannt wurden wir Zeugen vortrefflicher Frotzeleien, die sich Schützenbrüder auf höchstem Niveau zu liefern imstande sind, ohne dabei die Achtung voneinander zu verlieren. So erinnern wir uns an die blumigen Geschichten aus alten Zeiten, die Jupps Zugkamerad Alois Ferch (Hubertuskönig 1962/1963) aus der Tiefe seines historischen Raumes hervorholte und denen die Elche respektvoll lauschen durften, bis Jupp dann das gebannte Publikum auf den Boden der Tatsachen zurückholte, indem er einen sehr gezielten Hinweis erteilte: „Dat stimp alles jo nit wat dä do verzällt, do is dä nie jewäs“.

Dies tat seiner Geselligkeit keinen Abbruch. Im Gegenteil. Wir konnten uns – bei allem Respekt vor dem traurigen Anlass dieses Beitrags – kaum vor Lachen halten. Und das sollten wir wohl auch nicht. Denn man musste sich einfach in seiner Gegenwart wohlfühlen.

Und feiern konnten sie auch, die „Alten“, unter der Leitung Jupp Hoffmanns. Wir erinnern uns da an sein Hubertuskönigsjahr 1983/1984, als wir mit den „Spätzündern“ vor dem Königsschuss auf dem zugigen Scheibenstand saßen und die spontane Feier abends in der absolut legendären „Alpenrose“ (ehemals Ecke Kapitel-/

Adolf-Flecken-Straße) bei Wirtin Uschi ihren Ausklang fand. Auch dies eine bleibende Erinnerung für die heute nun doch nicht mehr ganz so jungen Elche.

Zu dieser Zeit gab es noch während des Schützenfestes selbst ein Biwak beim Hubertuskönig, welches selbstverständlich bei Jupp zu Hause auf der Sternstraße stattfand. Der nahegelegene „Minipark“ am Springbrunnen auf der Drususallee (Drususplatz) diente den Elchen als „Heimstatt“. Dieses Biwak bei Jupp bleibt für die Elche ebenfalls unvergessen.

Es gab noch viele Bälle, Biwake, Frühstücke und gemeinsame Erlebnisse. Das freundschaftliche Band mit Jupp war immer präsent. Dies änderte sich auch nicht, als sich Jupp gesundheits- und altersbedingt immer mehr zurückzog. Von diesem Geist und der freundschaftlichen Verbindung konnten sich einige Elche noch an Jupps 90. Geburtstag überzeugen, von seiner rauen und fröhlichen Herzlichkeit im Besonderen.

Und genau so wird der liebe Jupp immer in unseren Gedanken und Herzen bleiben. Für uns ist er eine Legende.

Unser Mitgefühl gehört seinen Töchtern Ruth und Petra und deren Familien.

Die „Jungen Elche“, T.K. / J.B.

Nachruf

Am 06.09.2014 verstarb im Alter von 92 Jahren unser langjähriges Mitglied und unser Hubertuskönig 1983/1984

Josef (Jupp) Hoffmann

Wir nehmen Abschied von einem Freund und Kameraden aus dem Hubertuszug „Spätzünder“. Jupp Hoffmann war seit 1970 ein treues und geschätztes Mitglied unserer Gesellschaft. Wir erinnern uns gerne an sein Königsjahr und seine freundliche und humorvolle Lebenseinstellung.

Wir verlieren einen aufrichtigen Schützen und Wegbegleiter und danken ihm für viele schöne gemeinsame Stunden. Unser Mitgefühl gilt seiner ganzen Familie und allen Freunden.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.





Frankenheim
Der feine Unterschied.
BRAUEREI-AUSSCHANK
NEUSS-HOLZHEIM



Jeden Dienstag ab 17.00 Uhr:
Schnitzeltag – 8 verschiedene
Sorten Schnitzel je 7,90 €

Jeden Mittwoch ab 17.00 Uhr:
Reibekuchen
„all you can eat“ p.P. 4,90 €

Bahnhofstraße 50 - 41472 Neuss - Holzheim
Telefon 0 21 31 / 8 56 90 Fax 0 21 31 / 1 76 93 10
Öffnungszeiten: So. – Do. 11.00 bis 23.30 Uhr, Fr. – Sa. 11.00 bis 01.00 Uhr
www.frankenheim-brauhaus-holzheim.de

EGS GbR
Elektrotechnischer Gebäude Service

Elektro | Informationstechnik | Sicherheit | Erneuerbare Energien

Nixhütter Weg 85 Telefon (02131) 22 15 62
41468 Neuss Telefax (02131) 22 15 60

WWW.KUMON.DE

KUMON
MATHEMATIK · ENGLISCH



Jedes Kind kann erfolgreich lernen.

Durch KUMON werden Kinder und Jugendliche fit in Mathematik und Englisch und lernen, sich neue Inhalte aus eigener Kraft zu erschließen. Ideale Voraussetzungen für Erfolg und Selbstvertrauen.

KUMON-Lerncenter Neuss-Furth · Further Straße 87 · Bettina Weiß
Telefon: 02131.125 82 35 · E-Mail: neuss-furth@kumonlerncenter.de

Dreherei

Schulenberg

Am Hagelkreuz 25 · 41469 Neuss
Telefon (0 21 37) 78 65 46
Telefax (0 21 37) 78 84 96
Mobil (01 60) 97 37 16 94

Miele
KUNDENDIENST



DIETER HELLENDahl
Verkauf und Reparatur

Edelweißstr. 21
41564 Kaarst
Tel.: (02131) 60 12 75
Fax: (02131) 66 98 45
Mobil: 0172 / 200 30 25

FEUERLÖSCHER-PRÜFDIENST

Unser Angebot umfasst den Vertrieb, die Montage und Wartung von:

- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA/NRWG)
- Tragbaren und fahrbaren Feuerlöschern
- Wandhydranten
- Brandschutzklappen- und -tore
- Steigleitungen
- Beseitigung von Hagelchäden an Lichtbändern und Lichtkuppeln



EUGEN WAHLE
BRANDSCHUTZ- UND SICHERHEITSTECHNIK

Neuss Str. 58 · 41468 Neuss Bürozeiten: 7.30 - 12.30 Uhr
Telefon: 0 21 31 / 7 52 21 Internet: www.ambtechnik.de
Telefax: 0 21 31 / 7 23 41 E-Mail: info@ambtechnik.de

Brauhaus zum Löwen - Ihr Partner für Ihre nächste Vereinsfahrt!

Große Auswahl an Gruppenarrangements, egal ob Kegelerverein, Schützenverein oder ähnliches, wir haben für jeden etwas dabei - Spaß und Unterhaltung garantiert! Gemeinsam mit unserem Schwesterhotel Mirage Hotel verfügen wir über ca. 165 Zimmer mit 330 Betten und sind somit auch für größere Gruppen der richtige Ansprechpartner.

Speisen Sie z. B. wie einst die Ritter in unserem uralten Gewölbekeller oder genießen Sie die Biere aus unserer hauseigenen Brauerei bei einer Planwagenfahrt durch das wunderschöne Mühlhausen, vielseitige Komplett- oder Pauschalangebote warten auf Sie unter www.brauhaus-zum-loewen.de.



Brauhaus zum Löwen –
LEO Mühlhausen
Felchtaer Str. 2–4 Tel.: 0 36 01, 47 10 www.brauhaus-zum-loewen.de
99974 Mühlhausen Fax: 0 36 01, 47 12 22 info@brauhaus-zum-loewen.de





Brauhaus Zum Löwen



„Do simmer dabei“ 2014

Wenn sich in Holzbüttgen um die 40 Neusser Schützen, darunter viele ehemalige Schützenkönige, Hubertuskönige und diverse andere Korpsieger, treffen, dann scheint eins klar zu sein: „Et Schötzeft im Dorp röckt eran“. Ursprünglich 2005 nur als einmalige Teilnahme am Schützenfestsonntag geplant, sollte sich daraus in diesem Jahr eine mehrteilige Episode entwickeln.

Teil 1: Nachdem sich der Zug „Do simmer dabei“ unter der Leitung von Oberleutnant Christoph Napp-Saarbourg vor dem Holzbüttgener Schützenfest in seiner jährlichen, konstituierenden Zugversammlung erneut für das Grenadierkorps entschieden hatte, stand mit unserem Zugsiegerschießen bereits der nächste „offizielle“ Termin an. Auf Einladung des Grenadierkorps durften wir erneut im Rahmen des Korpsiegerschießens unseren König ausschießen. Nahezu der gesamte Zug war erschienen, um den Nachfolger von Peter Hellendahl zu ermitteln. In einem spannenden Wettbewerb auf die aufwendig gestalteten Vögel ging Peter Heinen aus dem Zug Hubertusstrolche als neuer Zugkönig 2014/15 hervor. Die anschließende „Proklamation“ wurde umgehend im Festzelt vorgenommen. Und dabei haben wir Peter nach „Do simmer dabei“-Art kräftig hochleben lassen. Nach so mancher Gerstenkaltschalenrunde fühlten sich die Zugkameraden bereits bestens auf die kommenden festlichen Stunden eingestimmt.

Teil 2: Auch wenn wir nunmehr zum neunten Mal mitmachen, ist jedes Jahr irgendwie anders. Nach dem Majorsehrenabend der

Grenadiere galt es doch für alle, sich mehr oder weniger ausgeruht um 9 Uhr in unserem Zuglokal „Im Bischofshof“ einzufinden, um sich bei einem ausgiebigen Frühstück für die kommenden Aufgaben zu stärken.

Wenn die Redaktion in der letztjährigen 4. Ausgabe der Hubertuszeitung angemerkt hatte, dass auch „Do simmer dabei“ ein wenig Königszug ist, dann stellten wir dieses auf dem Holzbüttgener Schützenfest nun mehr eindrucksvoll unter Beweis. Reihte sich doch unser Gründungsmitglied und Neusser Schützenkönig Rainer III. Reuß als „effer“ Grenadier in unseren Zug ein und hatte dabei sichtlich viel Spaß. Königlichen Glanz erhielten wir zusätzlich durch die Teilnahme von Georg Sinstedten, dem amtierenden Artilleriesieger 2013/14, sowie dem „Do simmer dabei“-Wiederholungstäter Sebastian Bürger, seines Zeichens frisch proklamierter Hahnenkönig 2014/15 von Speck-Wehl. Den Zug, der sich bis auf Aktive aus dem Neusser Reiterkorps aus Schützen aller Neusser Korps zusammensetzt, komplettierten als Neulinge in unserer Zuggemeinschaft Dr. Michael Jansen aus der Schützengilde und der Oberst von Glehn, Andreas Erkes.

Während wir im letzten Jahr erstmalig eine von Florian Henn gestiftete Schwenkfahne mit unserem Zugabzeichen mitführten, verstärkte in diesem Jahr Georg Sinstedten, der bereits als Fahnen-schwenker im Neusser Grenadierkorps aktiv war, unsere Fahnenabordnung. Feierlich wurden beide Fahnen am Sonntagmorgen von Pfarrer Elmar Kirchner geweiht. Nach diesem besinnlichen Moment machte sich der Zug auf den Weg ins Zelt, wo wir von unserem Mitglied und 2. Brudermeister Dieter Hellendahl auf das herzlichste begrüßt wurden.

Inzwischen ein Muss ist der jedes Jahr für Holzbüttgen neu aufgelegte Erinnerungsorden, der bereits mit großem Interesse erwartet wurde. Um für die kommenden Aufgaben gewappnet zu sein, durfte dann S.M. Rainer III. Reuß die Ordensvergabe und das anschließende Händeschütteln ausgiebig üben. Einige Zugkameraden durften sich dagegen über eine Auszeichnung von Franjo Rademacher, seines Zeichens Majestät von Holzbüttgen, freuen. Nach einem ausgiebigen Mittagessen im Zuglokal stand der Nachmittagsumzug mit anschließender Parade an. Aufgrund der stattlichen Anzahl von 41 Aktiven teilten wir den



Grenadierzug „Do simmer dabei“ 2014

RheinLand
VERSICHERUNGEN

Moll & Pesch
OHG

Im Herzen von Neuss ...



Sie erreichen uns:
Michaelstraße 72 · 41460 Neuss
Telefon 0 21 31 71 75 20
Telefon 0 21 31 71 75 210
Email: bd.mp@rheinland-versicherungen.de

WMS
WebMad Systemhaus GmbH



Unsere Dienstleistungen

- System- und Netzwerkbetreuung
- Mobile Computing
- Warenwirtschaftssysteme
- Virtualisierungen
- Individuelle Programmier- und Webprojekte
- Content Management Systeme (CMS)
- Cloud-Dienste
- Netzwerksicherheitssysteme









Ihre Ansprechpartner: Christof Raudenkolb und Hardi Nottinger
WMS Webmad Systemhaus GmbH | Kieselstraße 6-8 | 41472 Neuss
Telefon: 021 31 / 66 18 - 0 | Telefax: 021 31 / 66 18 - 111 | www.webmad.de

So gut, dass wir ihn gern zurücknehmen.

Junge Sterne: So Mercedes wie am ersten Tag.

Wir sind uns so sicher, dass unsere besten Gebrauchten Ihre Ansprüche erfüllen, dass wir Ihnen für 10 Tage ein Umtauschrecht einräumen, falls sie es nicht tun. Ebenfalls im Leistungspaket inkl.: 24 Monate Fahrzeug- und 12 Monate Mobilitätsgarantie, HU/ AU Siegel jünger als 3 Monate, Wartungsfreiheit für 6 Monate (bis 7.500 km) u.v.m.*



*Die Garantiebedingungen finden Sie unter:
www.mercedes-benz.de/junge-sterne
Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137,
70327 Stuttgart



Mercedes-Benz

Kniest III Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf, Service und Vermittlung
41464 Neuss, Moselstraße 6, Tel.: 021319428-0; 41540 Dormagen, Kieler Straße 26, Tel.: 021335009-0
www.kniest.info, E-Mail: post@kniest.info



Königsgeschenk für S.M. Rainer III. und I.M. Andrea Reuß mit Chr. Napp-Saarbourg



Teilnehmende Hubertusschützen mit S.M. Rainer III. Reuß

Zug in zwei Abteilungen, aufgelockert durch die beiden Schwenkfahnen. Keine Frage, jede Abteilung für sich war schon imposant.

Mit dem anschließenden Einmarsch ins Zelt begann der gemütliche Teil, bei dem auch die Zugdamen mitfeierten. Unsere Anwesenheit hatte sich herumgesprochen, sodass wir in unserem Kreise noch viele bekannte Schützengrößen begrüßen konnten. In ungezwungener Atmosphäre bewiesen dann viele Zugmitglieder „Sitzfleisch“, wodurch der eine oder andere das Zelt erst in den frühen Morgenstunden verließ. Es war erneut ein herrlicher Schützentag, an dem alles passte und alle sichtlich Spaß hatten.

Teil 3: Eigentlich wäre ab diesem Zeitpunkt für die Zuggemeinschaft das Schützenjahr zu Ende und jeder konzentriert sich von nun an wieder voll auf seine angestammte Schützenheimat. Nicht so in diesem Jahr. Schließlich hatte Schützenkönig Rainer III. Reuß noch ein „Schmankerl“ parat und lud den gesamten Zug zu seinem Königsehrenabendempfang in die Rheinland-Versicherung ein. Natürlich sind wir dieser besonderen Einladung in voller Zugstärke gefolgt und nutzten die Gelegenheit, Rainer und Andrea mit unserem diesjährigen Zugbild, einer „Schatztruhe“ und einem Silberanstecker in Hubertushutform für das Königsjahr zu danken. Im Laufe des Empfangs hatten wir dann genügend Gelegenheiten für nette Gespräche und Rückblicke auf das Holzbüttgener Schützenfest.

Teil 4: Traditionell treten die Zugkameraden sonntags in Holzbüttgen nach dem Mittagessen zu einem Fototermin an. Für diese Aufnahme konnten wir keinen besseren finden,

als den Ablaufoffizier und Mediengestalter der Hubertuszeitung Bernd Miszczak, der dafür extra den Weg nach Holzbüttgen auf sich genommen hatte. In diesem Jahr fand jedoch zusätzlich eine neue Idee sehr schnell großen Zuspruch. Ein Bild unseres Zuges, nicht in der „üblichen“ Grenadieruniform, sondern in der angestammten Neusser Schützenuniform. Eine Rundmail später und über 35 Mitglieder trafen nach der Parade vor dem Zeughaus um diese Idee farbenprächtig umzusetzen. Besonderes Bonbon: S.M. Rainer III. Reuß wurde vor dem Königsmahl abgefangen, sodass auch die Kette des Neusser Schützenkönigs auf diesem Bild nicht fehlt.

Teil 5: Auch in diesem Jahr hatten wir mit unserem Oberleutnant Christoph Napp-Saarbourg einen Aspiranten für die Neusser Schützenkönigswürde. Denn der warf erneut seinen Hut in den Ring. Da war es eine

Selbstverständlichkeit für uns, Christoph tatkräftig anzufeuern und die Daumen zu drücken. Bewaffnet mit einem Transparent trafen sich eine große Zahl der Zugkameraden vor der Vogelstange, wobei jeder sehen sollte, wem unsere Sympathien galten. Es war ein spannender Wettkampf der insgesamt vier Schützen, bei dem, trotz hervorragender Treffer, unser Oberleutnant leider erneut nicht als Sieger hervor ging. Markus Reipen, ein Scheibenschütze, wurde neuer Schützenkönig. Gerne wären wir wieder „Königszug“ geworden. Schade! - aber was nicht ist, kann ja noch werden.

Egal auf welcher Veranstaltung unser Zug sich getroffen hat, die einhellige Meinung ist durchweg die gewesen: Im nächsten Jahr wird es wieder heißen „Do simmer dabei“.

DUK



Neuer Zugkönig 2014/2015 Peter Heinen



Fahnenweihe in Holzbüttgen mit Pfarrer Elmar Kirchner



Sebastian Bürger, Hahnenkönig 2014/15 von Speck-Wehl



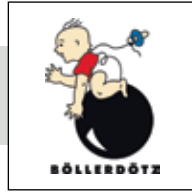
St. Hubertus



Adlerhorst



Ahl Pänz



Böllerdötz



Bogenschützen



Brasselsäck



Bundestambourkorps

Hauptmannszug „Luschhönches“ beim Preisschießen erfolgreich

Beim diesjährigen Preisschießen der aktiven Schützen auf der Festwiese räumte der Hauptmannszug mächtig ab.

Begünstigt dadurch, dass als erster berechtigter Schütze derjenige zuerst an den Schießstand treten durfte, dessen Aktivenkarte die Nummer 1023 trug, dieser aber ebenso wenig anwesend war wie seine Nachfolger, durfte unser Hauptmann Peter Schiefer mit der Aktivennummer 1064 als erster Schütze auf die Preisvögel schießen. Leider insoweit vergebens. Dann aber zeigte der Hauptmannszug seine Schießqualitäten! Alle zur Verfügung stehenden Preise blieben im eigenen Zug.



(Bild von links nach rechts: Gastmarschierer Niko Rohmann, Gastmarschierer Dominik Schiefer sowie die Mitglieder des Zuges Michael Matusche, Hans-Georg Dornhoff, Ulrich Dahmen, Kurt Lonnes, Georg Leusch und Stefan Becker jeweils mit Urkunde des Neusser Bürger Schützenvereins)

Ergebnisse Schießen der Kleinen Korps am 2. September 2014 sowie Ergebnisse Vereinsvogel und Sternschießen

Erster Chargiertenvogel: Volker Albrecht (Schweif), Andreas Lehmann (Rumpf), alle Hubertusschützen.

Zweiter Chargiertenvogel: Armin Grolms (Kopf), Wolfgang Bienefeld (rechter Flügel), Marc Koßmann (linker Flügel), Nick Durrans (Schweif), Ralf Franke (Rumpf) alle Hubertusschützen.

Erster Vereinsvogel: Michael Matusche (Kopf), Andreas Pesch (Rechter Flügel), Marius Geduldig (linker Flügel, Nikolas Rohmann

(Schweif), Dominik Schiefer (Rumpf), alle aus dem Korps der Hubertusschützen.

Sternschießen: Diesen Wettkampf machten die Hubertusschützen unter sich aus. Es gewannen: Stefan Becker, Ulrich Dahmen, Johannes G. Dornhoff, Georg Leusch, Kurt Lonnes und Uwe Maaßen.

„Alles beim Alten – oder nichts verlernt Majestät“

Schützenfest Samstag, kurz nach der offiziellen Eröffnung durch die Geschütze auf dem Wendersplatz, steht ein Mann im Bauwagen der Spätzünder und schneidet wie selbstverständlich Limetten in saubere Viertel.

Sein Anzug und das einzige, dafür aber weiterkennbare, Abzeichen am Reverse, könnten für Fragen bei Fremden führen. Dann greift er, auch wie selbstverständlich, ins Regal und

stellt die passenden Cocktailgläser in einer Reihe auf. Sorgsam und mit viel Liebe gibt er nun die passenden und akribisch abgemessenen Zutaten sowie Crushed Eis in jedes Glas. Zu guter Letzt wird jedes Glas noch dekoriert und mit einem bunten Strohhalm versehen. Mit Begeisterung schaut er auf sein Meisterwerk und reicht die vollen Gläser in die Runde. „Auf Dein Wohl Majestät“ kommt es aus der Runde der Spätzünder. Und „da hast Du aber nichts in Deinem Königsjahr verlernt“ merkt mit einem Schmunzeln der eine oder andere Spätzünder an. Tja, da kann man sich nur anschließen.

Axel Zens



Fahnenzug



Halali



Freiwild



Fröhliche Hirsche



Germanen



Götz von Berlichingen



St. Hubertus



St. Hubertus



Diana



Die Stubbis



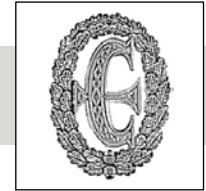
Doch noch dobee



Doppeladler



Echt vom Besten



Ertfjunker



Schon die kleinsten werden in den Schützenzügen integriert. So trägt der jüngste Sohn des Hauptfeldwebels der Quirinus-Jünger Oliver Fellingner das Zuglogo auf seiner Kleidung zum Schützenfest 2014.



Die Germanen freuen sich mit den Eltern, Christiane und Christian Pütz, über die Geburt von Leonard. Er ist, nach 12 Mädchen, der erste Junge, der hoffentlich eines Tages die „Germanen“ verstärken wird.



Nachwuchs im Hubertuszug „Doppeladler“. Am 10. September wurde um 00.43 Uhr Noah geboren (51 cm/3.750 g). Wir gratulieren den glücklichen Eltern, Kathrin und Patrick Maseberg, ganz herzlich.

Ex-Hubertuskönig Dr. Achim Robertz steht zur Wahl ins Komitee

Auf der Jahreshauptversammlung des Neusser Bürger-Schützen-Vereins am 21. November 2014 stehen neben den Jahresberichten auch Neuwahlen der Komitee-Mitglieder an.

Da Vizepräsident Peter Söhngen nicht erneut zur Wahl antritt und zudem noch eine vakante Position im Komitee vorhanden ist, werden

auf dieser Versammlung zwei neue Komitee-Mitglieder gewählt. Einer der Kandidaten ist unser Ex-Hubertuskönig von 2012/2013 und Redaktionsmitglied Dr. Achim Robertz, ein über die Korpsgrenzen hinaus bekannter Hubertusschütze. Für den zweiten freien Platz stellt sich Markus Jansen aus dem Zug der Neusser Scheibenschützen-Gesellschaft zur Wahl. Der Meldeschluß für weitere Kandidaten endet am 24. Oktober.

Wir Hubertusschützen und auch das Redaktionsteam wünschen Dr. Achim Robertz viel Glück bei der anstehenden Wahl.



Hubertuszug „Waldhorn“

Am 19. September 2014 haben Christoph Pastoors und Anne-Marie Dönni aus dem Hubertuszug „Waldhorn“ im Neusser Standesamt geheiratet. Unmittelbar nach den Hochzeitfeierlichkeiten flog das Brautpaar in die Flitterwochen nach Venedig. Die Waldhörner wünschen den beiden eine glückliche Zweisamkeit und viel Erfolg bei der Verwirklichung der gemeinsamen Lebensträume.



Goldenes Jagdhorn



Hermann von Hessen



Hirschfänger



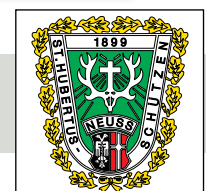
Hubertusjäger



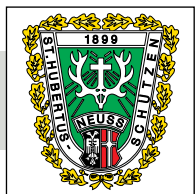
Hubertusstrolche



Immer jood drop



St. Hubertus



St. Hubertus



Jägermeister



Jagdfalke



Junge Elche



Kameraden '57



Kreuzritter



Lauschepper

Försterschießen der „Doppeladler“

Traditionell ermitteln die Doppeladler ihren Förster am Königshenabend. Hierzu traf sich der Zug um 12 Uhr im „Frankenheim Brauhaus“ in Holzheim, um sich in geselliger Runde auf den Königshenabend einzustimmen und in verschiedenen Wettbewerben den Förster samt seiner Dackel auszuspüren.

Spielen insofern, da unser Schießmeister Peter Maxisch jedes Jahr aufs Neue die Regularien ändert, und es daher zu jeder Zeit spannend

ist, wer denn nun als „Sieger“ aus dem Wettkampf hervorgeht. In diesem Jahr war die Zahl fünf das Nonplusultra. Sowohl beim Schießen (Luftgewehr), Kegeln als auch beim Würfeln galten nur die erzielten Fünfen. Wer schon einmal bewusst Fünfen schießen und kegeln musste, kann erahnen: Es kommt „Freude“ auf und „Favoritensterben“ war angesagt.

Gestärkt durch Bierchen und reichhaltiges Essen kristallisierten sich eben nicht die üblichen Verdächtigen, sondern andere um die ersten Plätze heraus. Kurzum, neuer Förster der Doppeladler wurde Alexander Mikitisin. Auf dem zweiten Platz tummelten sich gar fünf Schützen, sodass Alexander in diesem

Jahr ein ganzes Rudel Dackel zur Seite steht und diese ihm hofieren dürfen.

DUK



Wettschuldeinlösung der „Doppeladler“

Anfang August wurden die „Doppeladler“ vom Hubertuszug „Goldenes Jagdhorn“ zur „COLD WATER CHALLENGE“ herausgefordert.

Trotz heftigem eMail-Verkehr unseres Zuges und einer Unmenge an WhatsApp-Nachrichten haben wir es nicht geschafft, der Herausforderung nachzukommen und mussten uns somit geschlagen geben. Selbstverständlich beglichen wir dann auf Schützenfestsonntag mit einer Zugrunde „U-Boot“ im Krombacher Zelt unsere Schuld beim „Goldenen Jagdhorn“.

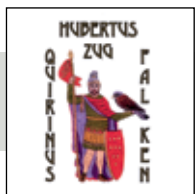


3+2=5 Kronen

35-jähriges und Königszug. Da dachten wir „Spätzünder“ uns, müssen wir es Jogi und seinen Jungs gleichtun.

Die Deutsche Fußballnationalmannschaft hatte ihren 4. Stern und wir unsere 5. Krone. Also pasten wir unser Zuglogo an und ergänzten dies um 5 Kronen: 2 Schützenkönige und 3 Hubertuskönige. Jetzt warten wir auf die 6. Krone.

Axel Zens



Quirinusfalken



Ratsbläser



Rheinkaliber



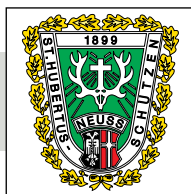
Rheinzelmänner



Spätzünder



Steinalder



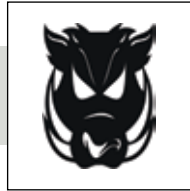
St. Hubertus



St. Hubertus



Luschhönches



Nüsser Keiler



Phönix



Platzhirsche



Quirinus Jünger



Quirinus-Ritter



Schützenfest 2014

Da es das erste Mal war, dass ich an Schützenfest marschierte, war es doch alles sehr neu für mich, als meine Mutter mich am Königsehrenabend (16. August 2014) vor der Neusser Stadthalle absetzte. Davor hatte ich nur beim Königs-Biwak 2014 als Bogenschütze mitgemacht.

Doch im Jahr 2013 hatte ich auch schon einmal mitgeholfen, als Dr. Achim Robertz, ein Mitglied im Hubertuszug „Lauschepper“, die u.a. dieses Jahr ihr 30. Jubiläum feiern, Hubertuskönig wurde. Da mein Vater (Hendrik Beyer) auch bei den Lauscheppern ist, durfte ich damals beim Königs-Biwak die Gläser abwaschen, Bestellungen aufnehmen usw.

Eigentlich hatte ich gedacht, Schützenfest wäre nur marschieren und mehr nicht. Doch jetzt weiß ich, dass sehr viel mehr dazugehört.

Es ist toll, mit Leuten ein Fest zu feiern, die genau so sind wie ich. Man könnte sagen, dass an Schützenfest alle zusammen Freunde sind. Mir macht es sehr viel Spaß, in einer Gruppe mit Personen zu sein, denen man eigentlich blindlings vertrauen kann. Also werde ich definitiv so lange Schütze bleiben, wie ich kann.

Ein Dank gilt Florian Henn, der, als ich Bogenschütze war, auf mich aufgepasst hat und immer locker geblieben ist, wenn ich ihn mit löchernden Fragen bombardiert habe.

Danke auch an Volker Albrecht, der mich in das tolle Schützendasein geholt hat. Und ich danke meinen Eltern, die mir geholfen haben, mich ins Schützenleben einzugewöhnen.

Alles Gute und danke für jedes weitere Schützenfest bei dem so viele Leute mithelfen und mitmachen.

Euer Schützenkamerad Jan (10)



Wilfried Korfmacher 25 Jahre Pfarrer in Neuss

Die Kirchengemeinde von St. Marien feiert am 8. Dezember nicht nur ihr Pfarrpatrozinium, sondern auch ein besonderes Dienstjubiläum: Monsignore Wilfried Korfmacher ist nämlich genau 25 Jahre Pastor der Gemeinde. Dienstantritt: 1. Oktober 1989.

Neben Michael Tewes ist Korfmacher der einzige Priester, der in Neuss geboren wurde und

in seiner Heimatstadt wirkt. Vor 35 Jahren empfing Korfmacher die Priesterweihe. Als Pfarrer an St. Marien wurde ihm später auch die Verantwortung für die Gemeinden St. Kamillus und St. Barbara übertragen. Als dieser Verbund 2009 mit St. Quirin, Heilige Dreikönige und St. Pius X. zum Seelsorgebezirk Neuss-Mitte zusammengefasst wurde, blieb der Kenner der Kirchen- und Kulturgeschichte Pastor an „seiner“ Marienkirche.

2010 wurde Korfmacher, der seit 2005 als Päpstlicher Kaplan den Titel Monsignore führt, Dechant im neu gebildeten Dekanat Neuss/Kaarst. Seine Hymne „O Maria sei gegrüßt“ wurde in das neue Gotteslob aufgenommen.



„Einmal Hönes – fast immer Hönes“

Dass S.M. Rainer III. das Horn ohne Problem tragen kann, hat er letztes Jahr deutlich unter Beweis gestellt. Auch in den ersten Jahren nach Gründung der Spätzünder trug Rainer mit viel Leidenschaft für weitere Jahre das Zughorn.

So lag es nur nahe, dass S.M. zum Jägerball im vollbesetzten Schützenfestzelt, beim Einzug zu seinen Ehren, mit einem Blumenhorn eines Jägerzuges einmarschierte. Dies sorgte für tosenden Beifall und Standing Ovation. Einmal Hönes – fast immer Hönes, auch wenn's dann im Frack sein muss.

Axel Zens



Waldhorn



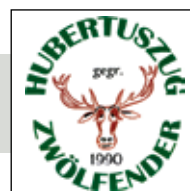
Wilddiebe



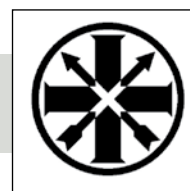
Wildfüchskes



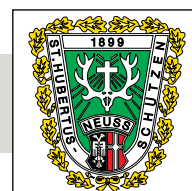
Zugvögel



Zwölfender



Schützenbruderschaft



St. Hubertus

Hubertus gratuliert

50 Jahre

01.08.1964	Thomas Roeb	Passives Mitglied
03.08.1964	Michael Kivelitz	Waldhorn
10.08.1964	Markus Juchellek	Kreuzritter
10.08.1964	Thomas Stammen-Juchellek	Kreuzritter
11.08.1964	Luis Vieira	Germanen
22.08.1964	Dr. Roland Kramer	Jägermeister
22.08.1964	Stefan Mayer	Jägermeister
27.08.1964	Christoph Fergas	Passives Mitglied
06.09.1964	Jens Erler	Zwölfender
08.09.1964	Norbert Pesch	Fahnenzug
13.10.1964	Jürgen Moll	Fahnenzug
15.10.1964	Andreas Schwarz	Junge Elche
25.10.1964	Andreas Wolf	Doppeladler
27.10.1964	Ingo Matzke	Quirinus-Ritter

60 Jahre

17.08.1954	Thomas Toll	Junge Elche
25.08.1954	Bernd Heldt	Passives Mitglied
07.09.1954	Winfried Hagmanns	Passives Mitglied
09.09.1954	Dieter Schlösser	Kreuzritter

65 Jahre

01.08.1949	Hartmut Drews	Passives Mitglied
22.08.1949	Peter Erpenbach	Jagdfalke
14.10.1949	Klaus Jonen	Diana

75 Jahre

03.08.1939	Christian Korbmacher	Passives Mitglied
06.08.1939	Manfred Kolbe	Germanen
06.08.1939	Dr. Walter Queck	Spätzünder
26.08.1939	Karl-Heinz Odenthal	Passives Mitglied
10.09.1939	Manfred Linssen	Götz v. Berlichingen

Postillion



Wem der Postillion Hans-Walter Kalmünzer diesmal die HUBERTUS Ausgabe 03/2014 übergab, war keine Frage: Denn nur positives konnte man von dem Ex-Schützenkönigspaar Rainer III. Reuß und seiner lieben Andrea während deren Regentschaft 2013/2014 lesen.

Genau vor dreißig Jahren waren die Eltern von Rainer ebenfalls ein beliebtes Königspaar. Unser Postillion kann sich noch genau erinnern, dass er seinen ersten Schützenorden von Rainer I. bekam.

Die Familie Reuß war von der Übergabe der HUBERTUS Zeitung sehr erfreut. Vater und Sohn erzählten aus ihrer Zeit als Neusser Schützenkönig. Es war eine lebhaft Unterhaltung.

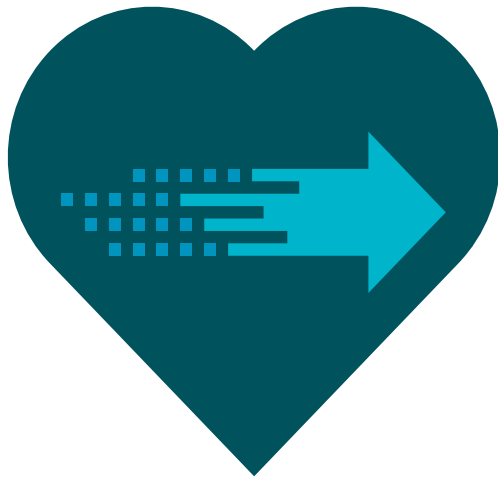
Nachdem der Mediengestalter von HUBERTUS Bernd Mischak das Foto im Kasten hatte, bedankten sich beide für die freundliche Aufnahme im Hause Reuß und verabschiedeten sich.



Das Neusser Bürger-Schützenfest malerisch dargestellt

Gemalt von der jungen Künstlerin Anne Lonnes aus Neuss. Acryl, Leinwand ca. 100 x 120 cm. Interesse an diesem oder ähnlichen Neusser Schützenfestmotiven?

Kontaktadresse: annelonnes@gmx.de



Logistik ist die Kunst und das Können, Waren zur richtigen Zeit an den richtigen Ort zu bringen.

Lassen Sie die Neue Logistik für sich arbeiten. www.dieneuelogistik.ups.com



WIR ♥ LOGISTIK

United Parcel Service of America, Inc. UPS und das UPS Markenzeichen sind eingetragene Marken von United Parcel Service of America, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Wir bringen's zum **Aus-Druck**

*Ihr Partner
in Sachen Druck...*

- Mediengestaltung
- PrePress
- Digital-Print
- Offsetdruck
- Buchdruck
- Bilder- & Posterdruck im Großformat
- Lettershop
- Weiterverarbeitung

*... und alles
aus einer Hand!*

Decker Druck

Kölner Str. 46 · 41464 Neuss
Tel. 02131-177096
info@deckerdruck.de
www.deckerdruck.de



mein neues zuhause

Gemütlich Wohnen
Inspirierende Einrichtungsideen

- Individuelle Beratung
- Fachgerechte Montage
- Pünktliche Lieferung
- Aufmass zu Hause
- **Möbel nach Mass**
- Finanzierung



Entspannt Schlafen
Grenzenlose (T)Raumkonzepte



Ihr Ansprechpartner
Horst Dvorak

Vorbildlich Wohnen
Inspirierende Einrichtungsideen



dvorak

möbel

DUISBURG
WANHEIMERORT

Neuenhofstr. 90-96

Tel. (0203) 99837-0 · Fax (0203) 99837-10

e-mail: moebel-dvorak@t-online.de

